

**Dienstag, 22.7.**  
**19 Uhr, Honigfabrik: Ge-**  
**sprächsabend mit Greenpeace:**  
 Welche Themen können gemein-  
 sam bearbeitet werden?

**Donnerstag, 24.7.**  
**10 Uhr, Bürgerhaus: Mario Mi-**  
**chalek mit „Die 2 Beiden“:** Er  
 weiß geschminkt, sie nicht. Er  
 groß, sie klein. Sie mit blonden  
 Zöpfen, er mit schwarzen Ha-  
 ren; Er mit kariert Hose, sie  
 mit gestreiftem Kleid. Er kann  
 Geige spielen, sie nicht. Dafür  
 haben beide rote Nasen: **Das un-**  
**glaubliche Clowns-Duo Mario**  
**und Charlotte.** Für alle ab 4  
 Jahren.  
 Eintritt: 2 DM / Erw: 4 DM.

**Donnerstag, 31.7.**  
**10 Uhr, Bürgerhaus: Tandra -**  
**Theater mit Puppen - zeigt:**  
**„Däumelin-chen“.** Die unverhoffte  
 Reise und die abenteuerlichen Erleb-  
 nisse eines kleinen Mädchens, das nicht  
 größer als ein Daumen war. Für Men-  
 schen ab 4 Jahren. Eintritt: 2 DM /  
 Erw.: 4 DM.

**Sonnabend, 2.8.**  
**9 Uhr ab Bürgerhaus: Wilhelmsbur-**  
**ger Fahrradpaß - die beliebte**  
 Bürgerhaus-Fahrradrallye. Anmeldung  
 im Bürgerhaus bis zum 25.7.!  
 Startgeld: 3 DM p.P..

**Die „Vernünftige“ Werkstatt**



**Service rund um's Auto!**

- Preiswerte Reparaturen
- Festpreise n. Absprache
- Abgas-Sonderuntersuchung
- Jeden Mittwoch: DEKRA-Prüfstützpunkt nach § 29
- Unser besonderer Service: **Bringen und Holen im Raum Wilhelmsburg+Veddel (Bhf.)**

Vernunft • Niedergeorgswerder Deich 74  
 21109 Hamburg • ☎ 7 54 47 91 ☎

**Freitag, 8.8.**  
**10 - 17 Uhr, Bürgerhaus: Fachtagung**  
**„Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen“**  
 des BUND und BDLA, HH.

**Sonnabend, 9.8.**  
**10.30 Uhr ab S-Bahnhof Wilhelmsburg**  
 (Ausgang zu den Bushaltestellen):  
**BUND-Fahrradtour mit Harald Köpke.**  
 Möglichst ein Fernglas mitbringen!

**Busrundfahrt zum Thema**  
**Hochwasserschutz,** veranstaltet  
 von der Baubehörde. Kosten: 12  
 DM. Anmeldung unter ☎ 34 913  
 - 2662.

**Und noch ein besonderer Tip**  
**für diesen Tag: Abends im Park**  
**von Schloß Ludwigslust:**  
**„Kleines Fest im großen Park“**  
 - ein traumhaftes Vergnügen mit  
 Gauklern, Puppenspielern, Tän-  
 zern...

**Sonntag, 10.8.**  
**10 Uhr, Pflegezentrum Wilhelms-**  
**burg, Platz am Teich** (bei  
 schlechtem Wetter in der Paul-  
 Gerhardt-Kirche): **Freiluft-**  
**Gottesdienst der Paul-**  
**Gerhardt- und der Emmaus-**  
**Gemeinde.**

**Und das ist das Letzte!**



**Impressum:**  
 Herausgeber:  
 Wilhelmsburger InselRundblick e.V.  
 Redaktionsanschrift:  
 Wilhelmsburger InselRundblick,  
 z.Hd. Axel Trappe (VISDP)  
 p. Adr. Bürgerhaus Wilhelmsburg,  
 Mengestraße 20, 21107 Hamburg.  
 Tel 430 31 85 (Trappe) - Fax 75 72 27

Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank  
 von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.  
 Auflage: 7.000 Ex.  
 Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-  
 Papier.  
 Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß; jew. der 20.(I) ei-  
 nes Monats für die nächste Ausgabe;  
 wer uns einen redaktionellen Beitrag  
 senden will, muß uns bis dahin zu-  
 mindest benachrichtigen!  
 Anzeigenschluß; jew. der 30. (I) eines  
 Monats!

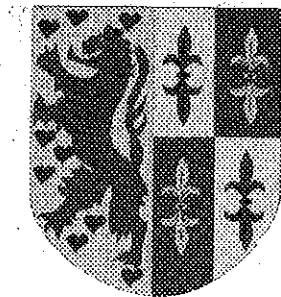
Anzeigenpreis: 1,20 DM zzgl. MWSt. pro cm<sup>2</sup>  
 (Bei Auftrag für 3 Ausgaben: 1.- DM !)  
 Anzeigenred.: Marianne Groß, Tel 754 61 99  
 Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestal-  
 tete Anzeigen dürfen nur mit unserer Geneh-  
 migung anderweitig verwendet  
 werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben  
 nicht unbedingt die Meinung des Herausge-  
 bers wieder.

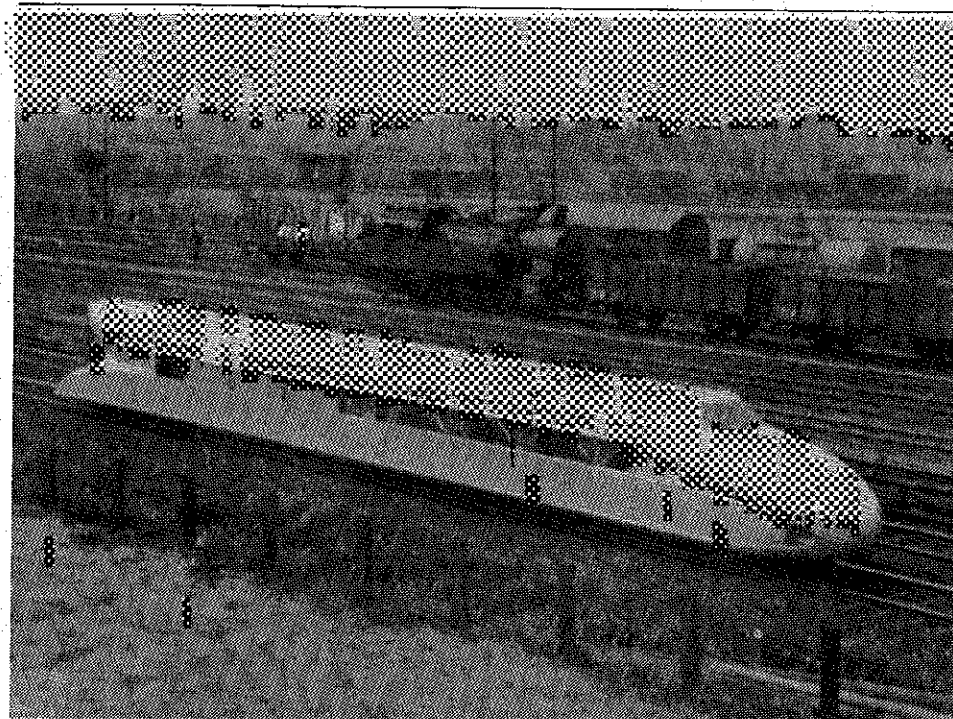
# WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Eine Zeitung von Vielen für Alle.

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.



3. Jahrgang / Ausgabe Juli 1997



### Vor 66 Jahren:

Der „Schienenzepp“ am Tag vor seiner Rekordfahrt von Hamburg nach Berlin,  
 aufgenommen von unserem Leser Gerhard Pump am 20. Juni 1931 von der  
 Neuenfelder Straße aus.



**Inga's**  
**Hand- und Fußpflege**  
 Mit modernster Wasserspray-Technik

**Inga Rathje**  
 Im Schönenfelde 65  
 ☎ 754 45 07 Mi., Do. u. Fr.

**Rotenhäuser Str. 30**  
 ☎ 756 654 28 Mo. u. Di.

- Termine nach Absprache -  
 Ich freue mich auf Ihren Besuch !

**Unsere Themen in**  
**dieser Ausgabe:**

**1000 Tage FORUM Wilhelmsburg**  
 Versuch einer kritischen Bilanz  
 - Seiten 3-4 -

Resolution  
**Frieden für Kurdistan**  
 - Seite 6 -

**Die Begegnung**  
 Beginn einer Geschichte von  
 Muammer Kazanci  
 - Seiten 10-11 -

Im Gespräch mit...  
**Direktor Jürgen Sziegoleit des**  
**Fort Hotel Hamburg**  
 - Seiten 12-13 -

**Museum der Elbinsel**  
**Wilhelmsburg**  
 Kirchdorfer Straße 163 · 21109 HH  
 Telefon: (040) 75 14 97  
 (Büro Jürgen Walczak)  
 Öffnungszeiten von Museum und  
 Kaffeestube:  
 Von Mai bis Oktober jeden Sonntag  
 15.00 bis 17.00 Uhr  
 Sammlungen:  
 Eindeichungsgeschichte ·  
 Wilhelmsburger Geschichte  
 - insbesondere Milchwirtschaft,  
 Gemüse und Ackerbau  
 Schiffbau · Schulen · Trachten · Tiere  
**Führungen können mit Frau Seeland**  
**(Tel. 754 25 70) vereinbart werden.**  
 Besondere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der  
 Rubrik „Tips und Termine“ im Wilhelmsburger  
 InselRundblick oder anderen Presseankündigungen.  
 Sie erreichen uns ab S-Bahn Wilhelmsburg mit  
 den Bussen 152, 155 oder 151.

Keine Deichrückverlegung -  
**Naturschützer ziehen Bilanz**  
 - Seite 14 -

**Leserbriefe**  
 - Seite 15 -

**Wuchermieten und**  
**Wohnungsleerstand - auch in**  
**Wilhelmsburg?**  
 - Seite 16 -

**Pferdeleistungsschau 1997**  
 - Seite 19 -

Alte Färberpflanzen  
 in Wilhelmsburg:  
**Der Färberwaid**  
 - Seite 20 -

**Willis Rätsel**  
 - Seite 21 -

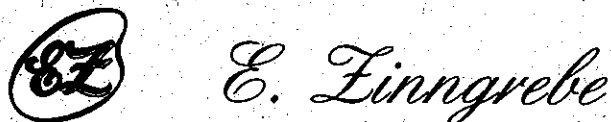
**Tips und Termine**  
 - Seiten 22-24 -

## KESERCI REISEVERMITTLUNG GMBH



**LAST MINUTE • CHARTERFLÜGE • LINIENFLÜGE**  
**UND PAUSCHALREISEN**  
**HVV-STADTTEILBÜRO**

**VERINGSTR. 153 21107 HAMBURG**  
**TEL.: 040/75 66 03 48 FAX: 040/75 66 03 50**



Inhaber Christel Hinsch

**Raumgestaltung**  
 Farben · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge  
 eigene Fußboden-Verlegerei

Veringstr. 58 · 21107 Hamburg · Telefon 75 75 12

## FORUM Wilhelmsburg Die Donnerstagsrunde

(MG) Im Juni berichtete Hans-Werner Wojtkowiak von seinen Besuchen im **Alten- und Pflegeheim**. Er hat seinen lang gehegten Plan in die Tat umgesetzt und Geld für ein Grillfest gespendet, das die Hobbygruppe im Heim veranstaltet hatte. Außerdem berichtete er, wie Klasse das **Frühlingsfest im Jugendzentrum Kirchdorf-Süd** war. Dann war natürlich der **Wilhelmsburger Osten** wieder Thema in der Donnerstagsrunde. Es ist schlimm, daß immer noch kein rechtsverbindlicher Landschaftsplan aufgestellt wurde. Grünflächen, selbst Autobahnrande, wurden mit landwirtschaftlichen Flächen gleichgesetzt und die Stadt fordert jetzt eine 100 %ige Pachterhöhung.



Foto: Heinz Wernicke

Stimmberechtigten innerhalb von zwei Wochen den Volksentscheid herbeiführen. Das soll auf 5 % der Stimmberechtigten gesenkt und der Zeitraum auf 6 Monate erweitert werden. Tragen Sie sich in die verteilten Listen ein. Listen gibt es z. B. beim Verein Kirchdorfer Eigenheimer, Tel. 7544816, oder beim Verkehrs- und Interessenverein, Tel. 7548594. Bis zum 20. August braucht die Initiative, die von allen Seiten unterstützt wird, 20.000 Unterschriften! Einen breiten Raum in den Diskussionen dieses Monats nahm die kritische Bilanz von Klaus Schäfer "1000 Tage FORUM WILHELMSBURG" ein (s. Seite 3). Klaus hat eine umfangreiche Bestandsaufnahme der Arbeit des Forums vorgelegt. Die Wiege des Forums waren ja die Demonstrationen gegen die MVA. Diese steht nun nicht

schen auch Heike Sudmann von der GAL zugesagt. Die Moderation führt Jürgen Dege, Volkshochschule Harburg/Wilhelmsburg. Arbeitstitel ist zur Zeit: Wege aus der Ohnmacht. Woran liegt es, daß wir in bestimmten Punkten keine Fortschritte machen? Ja, und dann gibt es ja noch das große Fest im September: "325 Jahre Wilhelmsburg". Da können die Umweltschutzgruppe und der WIR-Verein noch Helfer bei der bunten Meile am 6. und 7. September brauchen. Und wenn Sie donnerstags nichts Besseres vorhaben, dann kommen Sie doch einfach mal um 19.30 in's Bürgerhaus zur Donnerstagsrunde. Manchmal öden wir uns dort an, aber meist ist es ziemlich interessant.

## KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg

### Suchtberatung

Weimarer Straße 83-85

### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 10.00 - 19.00 Uhr

TEL: (040) 75 16 20/29

### Das Kodrobs-Café hat geöffnet:

Mo., Di., Do. + Fr.  
von 10.30 bis 16 Uhr.  
Do. gibt's Frühstück,  
an den anderen Tagen Mittagessen.

## HVV-Fahrgastbeirat hat sich konstituiert

(at) Am 17. Juni fand in der Evangelischen Akademie Hamburg die konstituierende Sitzung des neuen „HVV-Fahrgastbeirats“ statt. Eröffnet wurde die Versammlung von Bausenator Eugen Wagner. Aus über 760 Bewerbungen wurden die Mitglieder ausgewählt, und auch Wilhelmsburg ist vertreten: Agnes Nau (Tel. 75 93 51) ist jederzeit bereit, Probleme, Anregungen und Kritik aus unserem Stadtteil in die Beiratssitzungen einzubringen. Rufen Sie Agnes Nau an oder schreiben Sie ihr über unsere Redaktionsanschrift (siehe letzte Seite)

auf Wilhelmsburger Gebiet, sondern auf Altenwerder und das ist auch ärgerlich, vor allem, wenn immer wieder gemachte Zusagen und Pläne geändert werden: statt 240.000 t nun 320.000 t im Jahr (unter Zukauf aus den Landkreisen), kein Eisenbahnanschluß mehr und was müssen wir uns noch alles gefallen lassen!?

Natürlich wurde auch die nächste **Einwohnerversammlung** besprochen. Der Termin ist auf Montag, den **1. September 1997** verschoben worden. Neben Pastor Reimers vom Diakonischen Werk und Gregor Gysi von der PDS hat inzwi-

### Bodenkontakt minus 50%

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68

Im Senat wurde die Bezirks- und Verwaltungsreform verabschiedet. Damit haben die Bezirksversammlungen noch weniger zu sagen. Desto wichtiger ist es, das Volksbegehren "Mehr Demokratie in Hamburg" zu unterstützen. Damit soll erreicht werden, die Hürden für eine Bürgermitbestimmung zu senken, die in der Hamburger Verfassung z.Z. für das Volksbegehren und den Volksentscheid bestehen. Ziel der Volksinitiative ist es, daß zukünftig 10.000 anstatt 20.000 Stimmberechtigte ein Volksbegehren beantragen können. Außerdem soll der Themenkreis ausgeweitet werden. Im Moment müssen 10 % der

► **Intern. Treffpunkt f. Frauen und Mädchen, Thielenstr. 3 a, ☎ 75 18 40:** Beratung in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 - 18 Uhr. Viele Kurse, alle mit Kinderbetreuung, u.a. **Deutschkurse für Frauen** mit wenig oder guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene. **Alphabetisierungs-/ Deutschkurs für Frauen** aus der Türkei. **Einwanderinnensprachkurse!**

► **Intern. Treffpunkt für Frauen und Mädchen Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86:** Beratung in Türkisch, Deutsch u. Englisch, Mo., 10 - 12 Uhr, u. Di., 14-17 Uhr. **Deutschkurse für Frauen** mit wenig u. guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene. **Alphabetisierungs-/Deutschkurse für Frauen** aus der Türkei. Alle Kurse mit Kinderbetreuung.

► **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5:** Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Soziale Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, ☎ 751 05 244).

► **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, **Sanitasstr. 23 a** (Veringhof), ☎ 75 75 76: **Annahme** von Kleiderspenden: Mo., Di. u. Do. 9 - 16 Uhr, Mi. u. Fr. 9 - 15 Uhr. **Ausgabe:** Mi., 15 - 16 Uhr, Rotenhäuser Damm 11, und Fr., 10 - 11 Uhr, Rudolfstr. 5.

► **Kombihad Wilhelmsburg, Dratelnstr.:** Wassergymnastik: Di. bis Fr., 7.15 Uhr / Fr., 9 Uhr u. 20 Uhr / Di. bis Do. 18 Uhr. Jeweils für 30 Min. Kostenlos (nur Eintritt). **Club-Sauna:** Di. bis Do., 10 - 16 Uhr; Fr., 14 - 20 Uhr; Sa., So. und an Feiertagen 14 - 18 Uhr. Preis: 60 DM für 2 Std. u. bis zu 7 Personen.

► **Kriegsdienstverweigerungs-Beratung** der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, ☎ 75 79 86

► **Liesel Unkrauts Stöberstube, Gemeindehaus der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21:** Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

► **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76** Vertrauliche u. kostenlose Beratung bei allen psychosozialen Problemen sowie bei Medikamenten- und Alkoholmißbrauch, auf Wunsch auch anonym. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr. **Offener Treff** (Kennenlernen, Klönen, Kaffeetrinken...) jeden Mittwoch, 16 - 18 Uhr in der Fährstraße 76.

► **Mit-Büro** im Ortsamt, **Mengestr. 19, Raum 214:** ☎ 751 05 259 / Fax 751 05 279: Mo. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

► **MITEINANDER - FÜREINANDER: Gruppentreffen:** mittwochs, 10 Uhr, in der **Honigfabrik, Industriestr. 125-131** (2. Stock). Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir von Mo. bis Do. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

► **Mieterberatung durch den „Mieterbund zu Hamburg“ in der BI Ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5:** Do., 16 - 19 Uhr.

► **Schwuler Abend** in der Teestube der Honigfabrik, Industriestr. 125: Mi., 19.30 Uhr.

► **Selbsthilfegruppe „Kinder des Zorns“, Honigfabrik, Industriestr. 125-131:** So., 15 Uhr.

Kontakt: ☎ 691 62 64 (Arne)

► **Servicezentrum Kirchdorf, Erlerring 9:** Familienhilfe, Schreibdienst u.v.m. Mo. bis Do., 8 - 16 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr, ☎ 750 91 36 / 37.

► **Starter-Laden Kirchdorf-Süd, Pavillon Erlerring 1, ☎ 754 92 303:** Infos rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung. Es beraten folgende unabhängige Träger:

- Projekt „STARTEN“ (Stiftung Berufliche Bildung);
- Hamburger Arbeit (HAB);
- Weiterbildung Hamburg;
- Gesellschaft für Arbeit, Technik und Entwicklung mbH (GATE);

Ebenfalls im Pavillon Erlerring 1: Do., 16 - 18 Uhr: ASK - Beauftragter für die Sanierung in Kirchdorf-Süd.

► **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78:** Wir beraten vertraulich und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeit: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.

**KODROBS-CAFE:** Mo.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch); Di.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch) und 16 - 18 Uhr Klön-Café; Do.: 10.30 - 16 Uhr (mit Frühstück); Fr.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch).

► **Volkshochschule, Stadtteilbüro Wilhelmsburg, Mengestr. 20 (im Bürgerhaus), ☎ 307 86 36:** Di., 11 - 13 Uhr, und Do., 16 - 18 Uhr.

## ...und Termine

Donnerstag, 10.7.

10 Uhr, **Bürgerhaus: Das Theater Metronom spielt „Mondgeflüster“** - für Menschen ab 4 Jahren. Mona ist allein zu Hause. Sie liegt im Bett und kann nicht schlafen. Überall hört sie Geräusche, der Regen klopft ans Fenster. Eine phantastische Reise durch die Nacht beginnt... Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

*Blütereit*

Floristik & Geschenke  
Wohnraumaccessoires

☎ 040-7508806

Inh.: Martina Naefcke  
WEZ-Krieterstr. 18, 21109 Hamburg

**Rolf Meerkötter**  
Bier-, Wein- und Faßbierdepot

**ZAPFANLAGEN-VERLEIH**  
für 30 + 50 Liter Bierfässer.  
- Kühlung + Druck -

Faßbier: Astra - Warsteiner vorrätig!

Neuhöfer Straße 7 (Bunker)  
21107 Hamburg, Telefon 75 87 01

**Was ist los in Wilhelmsburg?**

„Tips“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - immer bis zum letzten Tag des Vormonats, bis zum 31.7. für den Zeitraum 15.8. bis 15.9.!

**Tips...**

▶ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11:**

Sozialberatung und Tauschbörse: Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr. ☎ 753 42 04.

Fahrradselbsthilfewerkstatt: Mo., 10 - 15 Uhr, und Do., 13 - 16 Uhr. (Mittagspause: 11.30 - 12.30 Uhr).

Arbeitslosenfrühstück: Do., 10 - 12 Uhr.

Wilhelmsburger Tafel: Di., 14 - 15 Uhr, u. Do., 11 - 12 Uhr. Spielenachmittag: Di., 15 - 17 Uhr.

▶ **Beratungsstelle Wbg. / Wilhelmsburg Danışma Yeri, Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06:** Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch.

Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.

▶ **Berufsorientierungskurse STAR-TEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöferstr. 23, ☎ 752 30 71:** Information und Anmeldung zu Kursen: Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

▶ **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 30 01:**

Öffnungszeiten: Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen. Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: Di. + Do., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 16 - 17 Uhr.

▶ **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.: Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31.**

Geöffnet Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 14 - 17 Uhr.

▶ **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ / Fax 753 46 14:** Die Elternschule macht Sommerferien, ist aber dienstags vormittags ab 9.30 Uhr geöffnet. Sie können im Feriencafé ge-

meinsam frühstücken, klönen, mit den Kindern spielen und eigene Ideen zur Gestaltung einbringen. Das neue Programm beginnt am 18. August. Das Programmheft wird ab Ende Juli an den bekannten Stellen ausliegen.

▶ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95:**

Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

▶ **FORUM Wilhelmsburg: Donnerstagsrunde - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.**

AG Umwelt und Verkehr: Jeden ersten Montag im Monat, 19 Uhr. Treffpunkt bitte unter ☎ 754 61 99 erfragen.

▶ **Freizeithaus Kirchdorf Süd, Stübenhofer Weg 11,**

☎/Fax 750 73 53. Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

Jeden Montag, 11 - 12 Uhr: Rollende Kleiderkammer. Ausgabe von Kleidung, Schuhen und Spielzeug gegen eine Spende.

Di. + Do. 11.30 - 15 Uhr (außer in den Schulferien) Mittagstisch im Freizeithaus: Hauptgericht: 5 DM (ermäßigt: 2 DM). Salat/Nachtisch/Getränk jew. 1 DM. Anmeldungen bis zum Vortag um 19 Uhr, unter ☎ 76 103 110 (Anrufbeantworter) oder Fax 76 103 109.

▶ **GAL-Büro, Fährstr. 62, ☎ 753 25 40:** Mo., 15 - 18 Uhr; Mi., 10 - 13 Uhr; Fr., 14 - 17 Uhr.

▶ **HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69, Fax 754 51 78:** Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule.

Öffnungszeiten: Mo. - Do., 9 - 12 und 13 - 16 Uhr.

▶ **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 7, ☎ 754 65 66:**

Öffnungszeiten: Di., 15 - 17 u. 18.30 - 22 Uhr; Mi.+Do., 13.30 - 17 u. 18.30 - 22 Uhr; Fr., 13.30 - 17 Uhr.

Mädchentag: Mo., 14 - 17 Uhr (bis 14 J.) u. 17.30 - 21 Uhr (ab 14 J.). Informationen gibt Anne.

Pädagog. Mittagstisch SKAH e.V.: Mo., 13 - 15 Uhr, Di. bis Fr., 13 - 16.30 Uhr (nach Anmeldung). Info: Jörg Michalski.

Video-Tag für Kinder: Do. ab 15 Uhr. Schwimmen für Kinder: Fr. ab 14.30 Uhr.

Kochgruppe (8-13 J.): Mi., 14 - 17 Uhr.

Offene Spiel- und Bewegungsgruppe: Di., 15 - 17 Uhr (Info: ☎ 754 79 49 u. 754 02 90).

Fotogruppe: Di. + Do., 15 - 17 Uhr. Selbsthilfegruppe für Freunde, Bekannte, Geschwister und alle, die wissen, daß sie von Sucht betroffen werden können oder sind: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr. (Info: ☎ 754 79 49).

Beratung für Jugendliche: Di. + Do., 19.30 - 21.30 Uhr.

Schüler- u. Hausaufgabenhilfe nach Voranmeldung.

Folklore-Gruppe: Di., 17 - 19 Uhr. Saß-Unterricht: Mo., Di. + Do., 19 - 21 Uhr.

TAK-WON-DO: Mi., 19 - 21.30 Uhr.

▶ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92:**

HdJ-Öffnungszeiten: Mo., 14 - 20 Uhr; Di.+Mi. 14 - 22 Uhr; Do., 14 - 20.30 Uhr (Mädchen- und Frauentag); Fr., 14 - 21 Uhr; Sa., 15 - 21 Uhr. Spezielle Angebote im HdJ:

Mo., 16 - 20 u. Mi., 18 - 22 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH). Mo., 16 - 18 Uhr: Streetball in der Gesamtschule Kirchdorf.

Di., 13 - 14.30 Uhr: Mütterberatung. Do. ab 16 Uhr: Schularbeitenhilfe und Kraftsport für Mädchen u. Frauen.

Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, div. Sportangebote, Teestube; Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

▶ **Honigfabrik, Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05. Kneipe: ☎ 75 91 21.**

Altenkulturbereich: Hockergymnastik mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr. Spätlese - Offener Treffpunkt: Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.

**1000 Tage FORUM Wilhelmsburg**  
Versuch einer kritischen Bilanz

Am 11. Februar 1994 schlossen sich in Wilhelmsburg Bürgerinitiativen, Vereine und politisch interessierte Einzelpersonen zum "Zusammenschluß Wilhelmsburger Initiativen und Vereine" zusammen, um gemeinsam gegen den Bau einer Müllverbrennungsanlage in Wilhelmsburg zu kämpfen. Es entstand, wie auf der Vahrenholt-Veranstaltung im Bürgerhaus deutlich artikuliert wurde, die "Wilhelmsburger Wut". Schon nach wenigen Wochen wurde klar, daß es nicht nur ein Kampf gegen die MVA sein konnte, sondern daß das Ziel eine Verbesserung der Gesamtsituation Wilhelmsburgs sein mußte.

Von diesem Zeitpunkt an wurde aus dem "Wilhelmsburg gegen die MVA" ein "Stadtteilentwicklung statt MVA". Und es entstand nach der Entscheidung über den Standort der MVA das "FORUM Wilhelmsburg", eine Bürgerinitiative mit dem Ziel einer positiven Stadtteilentwicklung, die nicht das Sprachrohr aller WilhelmsburgerInnen sein wollte, aber allen EinwohnerInnen die Möglichkeit der Teilnahme an den laufenden Prozessen geben will.

Schon zu Beginn der vergangenen mehr als 3 Jahre wurde deutlich, daß die einzige politische Vertretung vor Ort, der Ortsausschuß, so gut wie keine Möglichkeiten zur Durchsetzung lokaler Interessen hat. Das gilt sowohl gegenüber dem Bezirk als auch gegenüber Hamburg. Es mußte eine neue Kraft entstehen, die für die lokalen Interessen eintritt und das nachdrücklich im außerparlamentarischen Raum. Es entstand eine Bürgerinitiative, das "FORUM Wilhelmsburg", das sich als offener Zusammenschluß Wilhelmsburger EinwohnerInnen versteht und sich über jedwede Bereitschaft zur Mitarbeit freut.

Seit mehr als 3 Jahren treffen sich daher WilhelmsburgerInnen jeden Donnerstag

ehrenamtlich im Bürgerhaus, um Verbesserungen für den Stadtteil zu erreichen.

**Was wurde in den vergangenen 1000 Tagen erreicht?**

Nun ist die Bewertung von Erfolgen oder Mißerfolgen immer subjektiv. Wir möchten aber trotzdem versuchen zu beschreiben, wo wir unserer Ansicht nach Erfolge erzielt haben, in welchen Fragen wir (noch) nicht weiter gekommen bzw. die Ergebnisse bisher unbefriedigend sind und bei welchen Problemen wir gescheitert sind.

Noch eine Anmerkung: Die Übersichtlichkeit dieser Bilanz läßt es nicht zu, alle Themen aufzuzählen, mit denen sich das FORUM in den vergangenen Jahren beschäftigt hat. Die Zusammenfassung enthält also nur die allgemein interessierenden Themen, nicht die vielen Probleme von Institutionen und anderen Initiativen die besprochen und wo vom FORUM Hilfestellung geleistet wurde. Auch kann hier nicht dargestellt werden, bei welchen Problemlösungen der Ortsausschuß mitgewirkt hat.

**Als Erfolge des FORUM und des Zusammenschlusses können unserer Ansicht nach bewertet werden:**

- Die Verhinderung der MVA auf Wilhelmsburger Gebiet.
- Die Verhinderung der Großsiedlung Kirchdorf Mitte-Nord.
- Der Erhalt der Brücke des 17. Juni.
- Der Erhalt der AOK Geschäftsstelle.
- Erstmals entstand eine „Lobby für Wilhelmsburg“.
- Einrichtung einer kostenlosen Stadtteilzeitung, dem „Wilhelmsburger Inselrundblick“.
- Wiedereröffnung einer Sperrmüllannahme in Wilhelmsburg.
- Einforderung einer Bedarfsumfrage zu den Kindertagesheimplätzen in Wilhelmsburg und Begleitung der Untersuchung.

- Das Bürgerbeteiligungsverfahren (AK Wil, Inselgespräche, MIT-Büro).
- Die Institutionalisierung der Bürgerbeteiligung im Stadtteilbeirat.
- Die Wahrnehmung Wilhelmsburgs mit seinen Vorzügen, aber auch seinen Problemen in Hamburg und Harburg (Mehr als 30

Fernsehberichte und zahllose Radioberichte).

Verbesserung des Selbstbewußtseins der WilhelmsburgerInnen und Bereitschaft zur Mitwirkung an den Problemlösungen.

Einwohnerversammlungen, Veranstaltungen und Demonstrationen (Beteiligung vieler hundert Einwohner).

Organisation der "1. Wilhelmsburger Karnevals-Demo" und der "Schwung-Sitzung".

Detaillierte Ausarbeitung von Problemlösungsvorschlägen mit direkten Gesprächen auf Senatsebene.

**Probleme die noch nicht oder unserer Meinung nach unbefriedigend gelöst wurden:**

- Miteinander Leben verschiedener Nationalitäten in Wilhelmsburg.
- Mehr Einfluß der WilhelmsburgerInnen durch kommunale Selbstbestimmung.
- Beteiligung nichtdeutscher Einwohner an der Mitgestaltung von Wilhelmsburg.
- Insel-Büro und Stadtteilmanagement (Die gegenwärtige Lösung, "MIT-Büro" und Stadtteilbeirat, kann allenfalls als Einstieg angesehen werden.)
- Verkehrskonzept (Hafenquerspanne, Kuhlmann-Konzept)
- Städtebauliche Entwicklung (Privater Wohnungs- und Eigenheimbau, Reiherstieg-Entwicklungssachse Richtung Hamburg, § 34 Verordnung zur geordneten Nachverdichtung im Wilhelmsburger Osten, Naherholungsgebiet Wilhelmsburger Osten, Nutzung von Gewerbegebieten, Gewerbeansiedlungen, usw.)
- Belegungspolitik für Sozialwohnungen.
- Bekämpfung der Armut und der Arbeitslosigkeit.
- Bildung und Ausbildung von Jugendlichen.
- Vernetzung sozialer Einrichtungen.
- Wo sind wir gescheitert?**  
Gescheitert ist das FORUM mit folgenden Forderungen
- Erhalt des Zeidler-Freibades (Allerdings wurde nach Interventionen das Bad an der Mengestraße um die Wiese erweitert).
- Landschaftspark Wilhelmsburger Osten (Hier wurden in einigen Bereichen bereits vollendete Tatsachen geschaffen, die die Qualität als Naherholungsgebiet stark beeinflussen.)
- Abschaffung der Fehlbelegungsabgabe - neu "Fehlsubventionierungsabgabe". (Selbst wenn sie heute ab-

**»Gaststätte Kupferkrug«**  
Kegelbahn · Clubräume · Fremdenzimmer



Inh. Madelaine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57



RESTAURANTE ESPAÑOL  
**CASA GALICIA**  
INHABER: LOPEZ

Antonio und Maria sind wieder da und freuen sich auf Ihren Besuch!

**Täglich wechselnder Mittagstisch!**  
Wöchentlich - nach Angebot des Marktes - die Empfehlung des Kochs!

Hamburg-Wilhelmsburg, Veringstraße/Ecke Rotenhäuser Straße  
(3 Minuten vom Krankenhaus Groß Sand)

**Telefon: 7 53 45 33**

Geöffnet: Di. bis Sa.: 17<sup>30</sup> - 23 Uhr, So.: 11 - 22 Uhr - Montag Ruhetag



geschafft werden würde, wären ihre Auswirkungen aus den zurückliegenden Jahren auf die Bevölkerungsstruktur kaum reparabel)

Keine Kürzungen im sozialen Bereich. (Hier sind in den vergangenen Jahren sowohl personell wie auch bei den Sachmitteln Kürzungen in erheblichem Umfang erfolgt.)

Konzept für das alte Deichhaus. Einflußnahme auf den Flächennutzungsplan.

Viele dieser Punkte sind von uns nicht oder nur unzureichend zu bearbeiten. Hier muß ein echtes Stadtteilmanagement langfristige Konzepte erarbeiten oder in Auftrag geben. Die Aufgabe des FORUM kann hier nur darin bestehen, ständig Versäumnisse anzumahnen und Lösungsvorschläge anzudenken. Trotzdem werden wir uns in einzelnen Themenbereichen weiterhin aktiv für stadtteilverträgliche Konzepte einsetzen oder versuchen, solche zu entwickeln.

Das FORUM Wilhelmsburg wird auch weiterhin den außerparlamentarischen Druck auf politische Entscheidungsträger aufrechterhalten. Das Ziel ist klar:

**Stadtteilentwicklung in Wilhelmsburg.**

Klaus Schäfer, FORUM Wilhelmsburg



**Farben**

- von einem unbekanntem Autor.

Wenn ich zur Welt komme, bin ich schwarz;  
wenn ich aufwache, bin ich schwarz;  
wenn ich krank bin, bin ich schwarz;  
wenn ich in die Sonne gehe, bin ich schwarz;  
wenn ich sterbe, bin ich schwarz.

Aber Du...

Wenn Du zur Welt kommst, bist du rosa;  
wenn Du aufwachst, bist Du weiß;  
wenn Du krank bist, bist Du grün;  
wenn Du in die Sonne gehst, bist Du rot;  
wenn Du frierst, bist Du blau;  
wenn Du stirbst, bist Du grau.

Und Du wagst es, mich einen Farbigen zu nennen?

**Brand im KTH Jenaer Straße  
40 Kinder und ihre Erzieherinnen brauchen Hilfe**

Das Kindertagesheim Jenaer Straße ist in der Nacht zum 8. Juni durch Brandstiftung schwer beschädigt worden. Die Folge: Am darauffolgenden Montag hatten 40 von den 90 Kindern des Hauses keine Heimstatt mehr. Die Räume für 3 Gruppen mußten gesperrt werden, weil die gesamte Einrichtung durch Rauch, Schwelbrand und Löschwasser unbrauchbar war. Die Höhe des Schadens muß noch errechnet werden. Durch schnelle und konsequente Hilfe aus dem benachbarten Kindertagesheim Eckermannstraße und dem beherzten Einsatz aller Mitarbeiterinnen aus dem KTH Jenaer Straße gelang es, die Kinder in provisorisch hergerichteten, allerdings viel zu engen Dachräumen des KTH Eckermannstraße unterzubringen. So kann wenigstens eine eingeschränkte Grundversorgung für kurze Zeit gewährleistet werden.

Unsere Krippenkinder (3 Monate bis 3 Jahre alt) brauchen jetzt Ihre Hilfe: **Es fehlt an allem: Spielzeug, Kuscheltiere, Mobiliar, Gardinen, Schlafmatten, Decken, Pflegemittel usw.... Bitte helfen Sie mit Geld- und Sachspenden, Geschenk- oder Einkaufsgutscheinen.** Für Inventarschäden hat der Heimträger keine Versicherung abgeschlossen. Die dafür vorgesehenen Etatmittel decken den entstandenen Schaden nicht ab. Privates Engagement ist nötig! Erste Spenden haben die Eltern betroffener Kinder bereits gesammelt... **Bitte engagieren Sie sich! Wir Kinder, Eltern und Erzieherinnen danken es Ihnen!**

Sie erreichen das KTH Jenaer Str. 8 unter Tel. 75 79 83. **Unser Konto: Haspa (BLZ 200 505 50) Kto. 1263 121 822**  
Für die Eltern: W. Breme

Und hier die **ANTWORTEN**

auf die Rätselfragen von Seite 7:

- Der 1. Mensch, der einen Fuß auf den Mond setzte, war am 21. Juli 1969 der amerikanische Astronaut Neil Armstrong.
- Am Südpol ist es kälter als am Nordpol; die bisher niedrigste Temperatur war im Juli 1983 mit -89,2° Celsius.
- Es gibt 4 Ozeane: Den Pazifischen, den Atlantischen, den Indischen und das Nördliche Eismeer.
- Der längste Fluß der Welt ist der Nil in Afrika mit 6670 km Länge.
- Obwohl Kohle steinhart ist, brennt sie trotzdem, denn sie ist aus Holz, den Resten von Bäumen, die vor Millionen Jahren verschüttet wurden und sich unter der Erde zu Kohle verwandelten.
- Der Ayers Rock in Australien mit seinen 348 m Höhe und 6000 m Länge reflektiert das Sonnenlicht und sieht je nach Tageszeit golden, rot oder orange aus.
- Elefantenohren sind deshalb so groß, weil sich die riesigen Tiere, die ja in heißen Gebieten leben, damit kühlende Luft zufächeln.
- Das Siebengebirge ist eine bewaldete Berggruppe südlich von Bonn, aber auf der anderen Rheinseite.
- Ein Vakuum ist absolut nichts, ein Raum ohne Luft.
- Das Quecksilber ist ein flüssiges Metall; erst abgekühlt auf -390° Celsius erhärtet es sich.

**Willis Rätsel**

Allen, die diese Ausgabe unserer Zeitung aufmerksam gelesen haben, wird die Beantwortung der folgenden 4 Fragen nicht schwer fallen:

- Seit wann besteht das Forte Hotel in Stillhorn?
- Wieviele Angestellte hat das Forte Hotel?
- Wie heißt der Direktor des Hotels?
- Wann findet das diesjährige „Kartoffelfest“ statt?

Die richtigen Antworten müssen uns bis zum 31.7. erreichen: **Wilhelmsburger Inselrundblick, p. Adr. Bürgerhaus, Mengestr. 20, 21107 HH.** Unter allen richtigen Einsendungen werden drei Gutscheine für je 2 Personen für eines der Aktionsbuffets im Forte Hotel Hamburg nach Wahl verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Forte Hotel hat uns diese Preise zur Verfügung gestellt. Das Lösungswort unseres Juni-Rätsels lautete „**Buntspecht**“. Rechts oben auf dieser Seite finden Sie das richtig ausgefüllt Diagramm.

29	P	H	30	N	31	32	33	34	*	H	35	36
1	A	Z	L	A	2	B	A	R	F	U	S	S
*	P	F	A	W	3	E	L	E	A	T	E	N
4	i	*	37	R	5	G	A	G	38	39	0	
A	L	R	A	W	N	E	G	N	A	M	i	B
7	L	E	X	40	41	H	8	i	N	A	N	42
9	0	B	E	R	A	R	Z	10	E	D	V	
A	T	H	L	E	T	43	44	Z	11	Z	E	A
12	E	K	13	E	L	A	N	14	B	E	R	N
15	45	H	16	H	i	F	i	46	47	N	*	G
O	R	N	A	T	17	F	E	L	S	18	W	0
19	E	48	49	Z	20	E	L	O	K	50	A	G
R	A	F	F	E	L	N	21	R	A	S	E	H
22	K	A	L	i	51	52	23	E	i	C	H	53
*	T	R	U	T	4	24	H	N	24	A	T	E
25	0	R	G	I	E	N	26	T	A	L	E	R
27	R	E	28	G	R	E	N	Z	F	A	L	L



Am **Dienstag, 22.7.**, startet „**Unser Treffpunkt Kirchkorf-Süd**“ im Freizeithaus am Stübchen Weg. Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

wird es von 12.30 bis 16.30 Uhr einen Mittagstisch und eine Kaffeetafel mit günstigen Angeboten für Schulkinder, Jugendliche, Familien und SeniorInnen und für Menschen, die im Stadtteil arbeiten, geben.

Mein Kollege Joachim Januschek wird für die Bewirtung sorgen. Wir hoffen sehr auf regen Zulauf von Leuten aus dem Stadtteil, die sich im Freizeithaus zum Klönschnack treffen möchten.

Barbara Kopf, Freizeithaus Kirchkorf-Süd

Darf's noch 'ne Scheibe mehr sein?

Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!  
> Glasbruch-Sofortmontage  
> Alle gängigen Scheiben am Lager  
> Schadenabwicklung von A - Z  
> 5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 75 13 46 Vogelhütendeich 66-68

**Gesa's**  
Gesa Nachtigall

**Frisör-Laden**  
Georg-Wilhelm-Str. 174  
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege  
Sonnenbank • Nagelstudio

**Mode-Eck**  
**Sunda Waldeck**

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

Damen- und Herrenmoden - top-aktuell  
Für Damen: Größen 34 - 54  
Typgerechte Farbanalyse  
Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH, Tel. 7541449

**AUTOLACKIEREREI**

... der Spezi

Autolackierung, Designlackierung  
Beschriftung, Industrielackierung

Wasser kommt, kommen Sie mit.  
In der Kombination Wasserbasislack plus HighSolid lassen sich Lösemittel noch stärker reduzieren.

**SO SCHONEN WIR DIE UMWELT UND GARANTIEREN ZUGLEICH EIN GUTES LACKIERERGEBNIS:**

Fevzi Bingöl (der Spezi...) und sein Team stehen für Qualität, Flexibilität und Schnelligkeit bei der Bearbeitung schwieriger Aufträge. Ständige Kontrollen sichern dem Kunden einen hohen Qualitätsstandard.

**EIN IMAGE, DAS SICH SCHNELL HERUMGESPROCHEN HAT.**

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.00 - 18.30 Uhr • Sa. 7.00 - 14.30 Uhr

**FEVZI BINGÖL**  
Alte Schleuse 8  
21107 Hamburg  
Tel. 752 83 01

*Ihr Party-Service*  
*Für jeden Anlaß*

**Michael Kühne**

Rethweg 1  
21109 Hamburg

Tel. 040 / 754 61 89  
Fax 040 / 750 73 61  
Mobil 0172 / 421 06 51

Wenn's gekracht hat  
Wir machen das Beste daraus!

Fachgerechte Instandsetzung,  
Schadenabwicklung von A - Z,  
Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen  
- flexibel und sicher.

**Max Bremer GmbH - 75 13 46**  
Vogelhütendeich 66-68

NEU: Kalkulation präzise + sofort nach System DAT



Er ist da, der Wilhelmsburg-Taler... und für 3 DM an vielen Stellen zu haben!



Frische, Freundlichkeit und Qualität bietet Ihnen Ihr »EDEKA MARKT« Hermann Järneke

**UNSERE SPEZIALITÄTEN**  
Feinkostplatten,  
kalte und heiße Braten,  
Präsentkörbe - nach Ihren Wünschen zusammengestellt

**EDEKA-MARKT**  
Hinter der Dorfkirche 69  
21109 Hamburg  
Tel. 754 06 66

### WIR gratulieren...

Wer kennt sie nicht in Wilhelmsburg: **Else Gräfe**. Bei keiner interessanten Veranstaltung fehlt sie, es sei denn, daß sie gerade mal wieder auf einer Reise nach Alaska, Tasmanien oder zum Nil unterwegs ist... Und nun feiert sie am 23. Juli **Geburtstag ...** welchen, das hat Else Gräfe nur ihren besten Bekannten bislang verraten, aber WIR wissen: es ist ein sehr, sehr runder! WIR und ganz Wilhelmsburg gratulieren!

\*\*\*\*

Und noch ein Glückwunsch: **Juliane Puttfarcken**, Journalistin beim NDR und spätestens seit ihrer Reportage „Die Wilhelmsburger Wut“ über den Widerstand gegen die Müllverbrennungsanlage erklärte Freundin unseres Stadtteils, ist glückliche Mutter geworden: Am 21.6. kam Tochter **Anneke** zur Welt! Herzlichen Glückwunsch!

### Wieso? Warum?

Unter diesem Namen wollen WIR Ihnen ab und zu kleine „Alltagswunder“ vorstellen, oder besser: einige Hintergründe dazu. Heute:

### Die Kugelschreiber-Story

Da hat ihn jeder von uns fast täglich in der Hand, aber kennen wir seine Geschichte? Das Kernstück unseres gebräuchlichsten Schreibgeräts ist - wie der Name schon sagt - die "Kugel", und das ist gleichzeitig auch der kleinste Teil. Es ist eine Metallkugel von ca. 1 mm Durchmesser, die bis auf 1/10.000 mm genau zugeschliffen wurde. Ein oft verwendetes Material ist hierfür eine Wolfram-Kohlenstoff-Verbindung, fast so hart wie Diamant. Für den besseren "Griff" wird die Kugel bei manchen Stiften angeraut oder anders strukturiert. Der Kugelschreiber ist noch jung; irgendwann in den 30er Jahren erfand ihn der ungarische Künstler und Journalist Ladislaus Biro. Er floh bei Ausbruch des 2. Weltkriegs nach Argentinien und nahm dort noch während des Krieges die Produktion auf. Als er 1944 seine Geschäftsanteile an einen seiner Geldgeber verkaufte, ahnte er sicherlich nicht, welchen Siegeszug seiner Erfindung innerhalb weniger Jahre antreten würde! Der erste Großkunde: die US-Armee. Man hatte festgestellt, daß Kugelschreiber - anders als Füllfederhalter - unempfindlich gegenüber Luftdruckschwankungen waren...

### Alte Färbepflanzen in Wilhelmsburg (I):

### Der Färberwaid

Ende Mai fielen mir an den Straßenrändern in Georgswerder (Kreuzung Kirchdorfer Str./Niedergeorgswerder Deich) etwa 20 blühende Exemplare des Färberwaides (*Isatis tinctoria*) auf. Vier Wochen später hatten einige der Pflanzen eine Höhe von 1,70 m erreicht und unterhalb der zahlreichen hellgelben Blüten waren die typischen Früchte zu sehen. Diese sind für Pflanzen aus der Familie der Kreuzblütler, ein bekannter Vertreter ist der Raps, ungewöhnlich: Sie sitzen an herabhängenden Stielen, sind flach, länglich-keilförmig und verfärben sich zur Reifezeit schwarz.

Der Färberwaid liefert den blauen Farbstoff Indigo. Mit Indigo färbten schon die alten Ägypter ihre Textilien und heute kennen wir den Farbstoff vor allem von den "Blue Jeans".

Erstaunlich ist die Entdeckung des pflanzlichen Indigos durch die Menschen der Vorzeit, denn der Saft, den man aus den Pflanzen pressen kann, ist farblos. Erst nach umfangreicher Vorbehandlung (Trocknen der Pflanzen, Zerquetschen oder Zermahlen in Waidmühlen, Überführen in Gärung und anschließende Belüftung) entsteht der blaue Farbstoff.

Zum Färben wird der Indigo wieder in eine farblose Lösung überführt, dann werden die Garne oder Textilien in diese "Küpe" eingebracht und beim Trocknen an der Luft verfärben sie sich blau.

Die Färberwaid stammt ursprünglich aus südosteuropäischen und westasiatischen Steppengebieten. Funde von Früchten und Samen in einer jungsteinzeitlichen Höhle (Frankreich) beweisen, daß der Waid schon früh in Europa genutzt wurde. Julius Caesar berichtet im "Gallischen Krieg" (54 v. Chr.), daß sich die Krieger der Britannier mit dem Waid ihre Körper blau anfärbten. Zahlreiche Autoren der Antike und des Mittelalters beschreiben die Pflanze; die nebenstehende Abbildung stammt aus dem "Kreutterbuch" des Hieronymus Bock von 1577.

Die Hauptanbauggebiete waren Thüringen (seit 1209), die Lausitz, Franken und das Rheingebiet, und in vielen Städten gab es Waidfärber, Waidämter oder Waidmärkte. Der Waid wurde zu einem wichtigen europäischen Handelsartikel, denn ausschließlich er lieferte das Blau zur Textilfärbung.

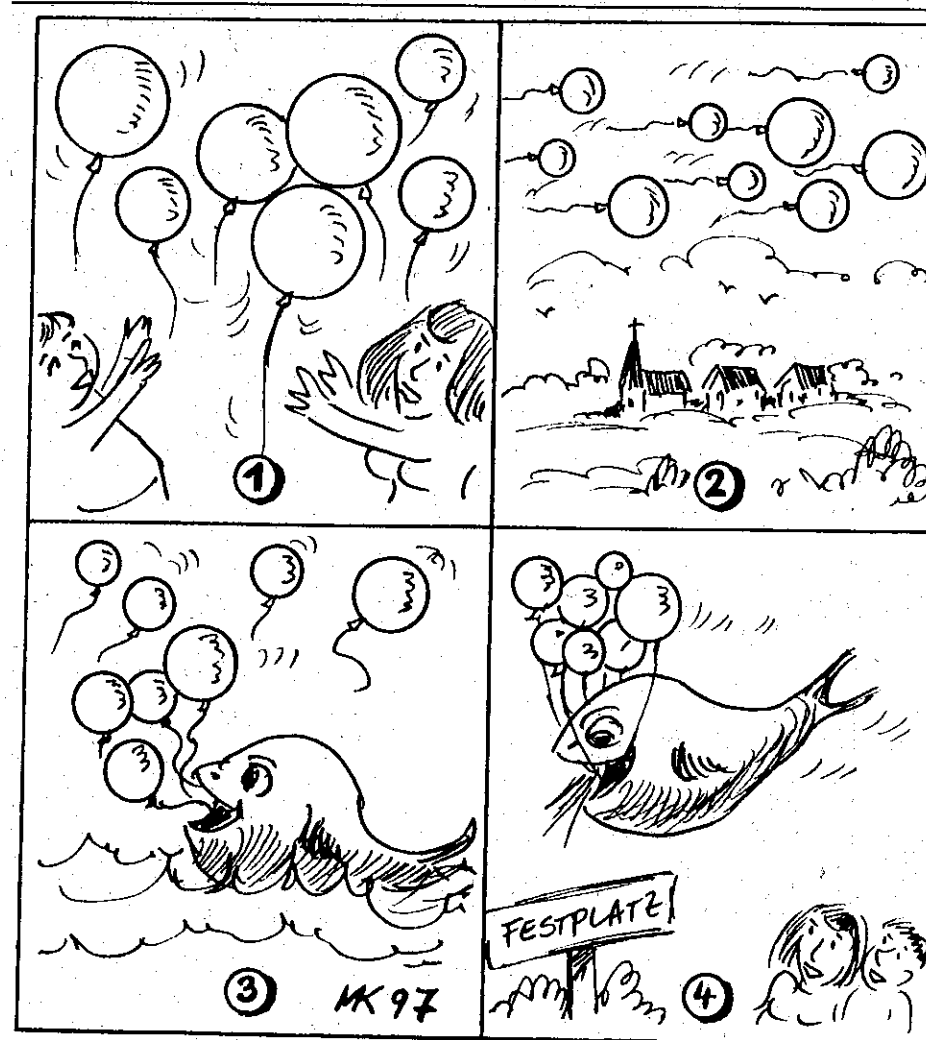
Mit der Entdeckung des Seeweges nach Indien kamen vermehrt andere Färbepflanzen, die Indigosträucher (*Indigo-*

*fera spec.*) nach Europa. Sie haben einen höheren Farbstoffgehalt und liefern eine beständigere Farbe. Trotz zahlreicher Versuche, durch Verordnungen und Gesetze den lukrativen einheimischen Waidanbau aufrecht zu erhalten und die Einfuhr des billigeren Indigos zu verhindern, verschwand der Waid immer mehr von den Märkten. In Hamburg wurde es 1610 den Färbern gestattet, den importierten Indigo zu benutzen.

Aber der Siegeszug dieses neuen Indigos, wie der anderer Pflanzenfarbstoffe auch, fand sein Ende durch die mächtige Entwicklung der Chemie in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Nachdem es dem Chemiker Adolf v. Baeyer gelang, den Farbstoff erstmalig im Labor herzustellen und seine Formel zu ermitteln, wird Indigo seit 1897 industriell produziert.

Gelegentlich sind von den angebauten Pflanzen des Färberwaides einige in die Umgebung entwichen oder die Früchte wurden unbeabsichtigt verbreitet. Der erste Nachweis des Waides für Hamburg stammt aus dem Jahr 1836. Um Speicher und an Böschungen im Hafengebiet und auf den Elbinseln wurde er hin und wieder beobachtet. Hier, im klimatisch etwas ungünstigen Norddeutschland, tritt der Waid nur unbeständig auf, so können die Pflanzen nach einigen Jahren wieder von ihren Fundorten verschwinden.

Dieter Wiedemann



### Die WIRKLICHE Geschichte mit den Ballons und den Walen...

In letzter Zeit tauchte plötzlich in Zeitungsartikeln die Meldung auf, wonach Wale die Luftballons, die bei Festlichkeiten gestartet und aufs Meer getrieben werden, verschlucken und daran elendig ersticken würden... Auch in einem Kinderbuch, herausgegeben von einer amerikanischen Umweltorganisation, stand es ... dann wurde von umweltbewußten WilhelmsburgerInnen diese Meldung sogar Greenpeace untergeschoben ... Greenpeace dementierte ... das Luftballon-Wal-Chaos war perfekt! Grund genug, einmal richtigzustellen, wie es wirklich ist mit den Walen und den Luftballons...

Abb. 1 zeigt den Spaß beim Aufsteigen

der Ballons.

Abb. 2 zeigt, daß die Ballons über norddeutsche Lande in Richtung Nordsee fliegen (Wohin denn auch sonst?).

Abb. 3 zeigt die Wale, die schon darauf warten, daß endlich wieder einmal bunte Ballons über der See hinunterschweben und sie diese fröhlich aufnehmen können, um ... siehe Abb. 4 ... mit ihnen (- auch über Norddeutschland! -) durch den Auftrieb der Ballons einmal einen Ausflug über Land machen zu können, direkt zum Festplatz, wo vor Tagen eben diese bunten Ballons gestartet wurden. ... so jedenfalls sehe ich als passionierter Naturforscher die Aktion mit den Luftballons zur 325-Jahr-Feier in Williburg.

Eritas Tchisrov

Für die gepflegte Erscheinung.

*Fußpflege* **Kosmetik** *Handpflege*

bei **Ingrid Hägewald**

Niedergeorgswerder Deich 171. - Tel. 754 65 17

### Gemütliche Radtouren in und um Wilhelmsburg vom ADFC

**Zum Heuckenlock**, 30 km, am Sa., 19.7. um 14.00 Uhr ab Harburg (Rathausplatz).

**Durch Marsch und Geest bei Winsen**, 60 km, am So., 27.7. um 11.00 Uhr ab S-Harburg (Neuländer Platz). Café-Einkehr.

**Europas größte Flußinsel**, Feierabendtour 25 km, am Mi., 13.8. um 18.30 Uhr ab Alter Elbtunnel, Südseite (möglichst Fernglas mitbringen).

**Natur und Kultur**, 70/80 km, am So., 17.8. um 10.00 Uhr ab S-Harburg (Neuländer Platz), mit Einkehr. Bei dieser Tour wird allerdings etwas schneller in die Pedalen getreten.

Näheres kann man beim ADFC erfahren unter Tel.: 390 70 50

Feierabendtouren kosten DM 5.-- (DM 1.-- für Mitglieder) und Ganztagestouren DM 10.-- (Mitglieder: DM 5.--).



### Test-Raser

(Mei) Für alle, die es nicht glauben wollen: Im morgendlichen Berufsverkehr in Frankfurt / M. legten zwei Testfahrer eine 15 km lange Strecke quer durch die Stadt zweimal hintereinander zurück. Der eine hatte zu rasen, jede Lücke auszunutzen, die Spur zu wechseln, um schnellstmöglich voranzukommen. Der andere hatte die Anweisung, ruhig und ohne jede Hektik im Verkehr „mitschwimmen“. Das Ergebnis: Bei beiden Fahrten holte der Raser nur knapp 90 Sekunden Zeitvorsprung heraus...

Gaststätte **Clubheim** **Einigkeit**

ASTRA Unser Bier.

21109 HH-Wilhelmsburg · Dratelnstr. 21 · Tel. 753 27 66

Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15<sup>00</sup>, Fr. ab 12<sup>00</sup>, Sa. + So. ab 10<sup>00</sup>

Inhaber: Heiner und Ilona Remmers

**Resolution:**

**Frieden für Kurdistan**

Die Besetzung der UN-Schutzzone in Südkurdistan (Nordirak) durch die türkische Armee ist ein völkerrechtswidriger Akt. Die Hauptleidtragende ist die kurdische Zivilbevölkerung. Bereits in den ersten Stunden der türkischen Invasion wurden zivile Ziele bombardiert. In Erbil wurde sogar ein Krankenhaus des Kurdischen Roten Halbmondes am 16. Mai 1997 angegriffen und hilflose Patienten regelrecht exekutiert. Die türkische Armee hat Tausende Zivilisten gefangen genommen, über deren Verbleib und Behandlung zur Zeit nichts bekannt ist. Wir befürchten, daß diese Gefangenen zu Opfern von Folter und Mord werden.

Bei der Besetzung der Schutzzone handelt es sich offensichtlich um die konsequente Fortsetzung des seit 13 Jahren andauernden Krieges in Nordwestkurdistan (Türkei). Auch hier führt die türkische Armee einen nicht erklärten Krieg gegen die kurdische Zivilbevölkerung. Mit der Begründung, es handele sich um einen innerstaatlichen Konflikt, wird internationalen Beobachtern und Hilfsorganisationen der Zugang in das Kriegsgebiet verwehrt. Damit wird jede Dokumentation begangener Kriegsverbrechen und notwendige humanitäre Hilfen verhindert.

- Wir fordern die Bundesregierung auf,
- die Invasion der türkischen Armee zu verurteilen,
  - sich für den Schutz der kurdischen Zivilbevölkerung, für einen sofortigen Abzug der türkischen Truppen und die Aufnahme von Friedensverhandlungen zwischen den Kriegsparteien einzusetzen,
  - die Waffenhilfe für die Türkei einzustellen.

**Initiatoren:**

Pastorin Friedrike Raum-Blöcher, Verständigungsarbeit für Wilhelmsburg in St. Raphael und Flüchtlingsbeauftragte des Kirchenkreises Harburg;  
 Prof. Dr. Klaus Roeber, Evangelisches Missionswerk Hamburg, Referat Mittelost;  
 Pastor Konrad Lübbert, Vorsitzender des Internationalen Versöhnungsbundes, Dt. Zweig;  
 Dr. med. Gisela Penteker, Vorstandsmitglied der Internationalen Ärzte gegen den Atomkrieg - Ärzte in sozialer Verantwortung (IPPNW Deutschland);  
 Julia Carmesin, Bezirksversammlung Harburg, Bündnis 90 / Die Grünen;

Kurdischer Roter Halbmond - Regionalbüro Hamburg.

**Erstunterzeichner:**

Enno Jäger, Rechtsanwalt, Hamburg;  
 Dipl. Ing. Architekt Karsaz Soreni, Hamburg;  
 Ilhami Akter, DFG-VK Hamburg;  
 Wolfgang Struwe und Ralph Warnke, Kurdistan Solidarität Hamburg;  
 Solidaritätskomitee Kurdistan, Hamburg;  
 Kurdistan Volkshaus e.V., Hamburg;  
 Mesut Dogan, Journalist, Özgür Politika Hamburg;  
 Prof. Dr. med. Gerhard Garweg, Hamburg;  
 Maria Garweg, Arzthelferin, Hamburg;  
 Björn Stehn, Rechtsanwalt, Hamburg;  
 Ursula Hein, Rechtsanwältin, Hamburg;  
 Dr. Heinz-Jürgen Schneider, Rechtsanwalt, Hamburg;  
 Gerd Schumann, Journalist, Hamburg;  
 Prof. Dr. med. U. Gottstein, IPPNW-International und Deutschland, Frankfurt/M.

Wer diese Resolution ebenfalls unterzeichnen will, sende bitte eine Kopie dieser Seite unterschrieben an  
**Pastorin Friederike Raum-Blöcher**  
 Verständigungsarbeit für Wilhelmsburg  
 Kirchenbüro St. Raphael  
 Wehrmannstr. 7. 21109 HH

Name	Anschrift	Beruf	Unterschrift
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....



**Interbrandschutz**  
**Robert Rothe**  
**Feuerlöscher**  
**Kundendienst & Beratung**  
**Obergeorgswerder Hauptdeich 7**  
**21109 HH - Tel. 78 60 68**

*Bevor es zu spät ist und Menschenleben oder Sachwerte gefährdet werden, sollten Sie sich Gedanken machen !!!*

Wir prüfen Ihre Feuerlöscher zuverlässig und korrekt durch sachkundiges Personal nach DIN 14406 EN 3 - nicht nur für Firmen, auch für Sie privat.

**PC-KAUF-BERATUNG**

Dirk Holm

**Wir machen Ferien**  
**vom 1.7. - 22.7.97**

**Danach bieten wir Ihnen**  
**wieder Qualitäts-Computer,**  
**Zubehör + unseren Super-Service**

Tel + Fax : 752 88 56  
 e-Mail : holmda@aol.com

Lieferung nur auf Bestellung !  
 Kein Ladenverkauf !



**Pferdeleistungsschau**  
**1997**

Beim bisher größten Reitturnier in unserer Vereinsgeschichte waren über 2000 Nennungen zu verzeichnen, ein Indiz dafür, daß der Wilhelmsburger Verein auch über die Grenzen unserer Elbinsel beliebt ist.

Allerdings ist das noch nicht bis Petrus vorgedrungen, und so wußte man teilweise nicht, ob man zu den Siegerchirungen den Fehrbelliner Reitermarsch oder Händels Wassermusik spielen sollte. Wegen der ungewöhnlich hohen Nennungen mußten wir bereits am Freitag anfangen, aber das beeinträchtigte den Ablauf nicht - schließlich war's ja Freitag, der 20. Juli, und nicht der 13. ! Wir begannen morgens um 10 Uhr. Einige freiwillige Helfer des Vereins hatten sich einen Tag Urlaub genommen (andere den Montag für die Aufräumarbeiten), und den Gästen bot sich ein Turnierplatz mit frisch gestrichenen Hindernissen und gemähtem Parcours.

Wochenlang hatten die Vereinsmitglieder für dieses Wochenende gearbeitet. Trotz des schlechten Wetters kamen nicht nur die ReiterInnen aus dem nahen Hamburger Umland, sondern auch aus der Stormarnschen Schweiz, aus Echem-Scharnebeck, Lübeck-Wulfsdorf und sogar der Fehmarnsche Ringreiterverein, auch die Reitervereine Timmendorfer Strand und Vierlanden; letztere gewannen am Sonntagabend das Mannschafts-Stafettenspringen. Ein Pferdeträger trug das Schild **VORSICHT - TURNIERKROKODILE**. bei dem Dauerregen wären diese gut zurecht gekommen. Bei soviel Interesse ist es unverständlich, daß die von mir lange vorher angeschriebenen Zeitungen der Region nicht erschienen. Man kann sich nicht immer damit heraus-

reden, daß es auch noch andere Turniere gegeben hätte, aber wir hatten wohl

nicht den zugkräftigen Sponsor. Unsere Sponsoren sind uns aber lieber, denn sie sind mit dem Verein freundschaftlich verbunden. Wilhelmsburg ist für die anderen Zeitungen wohl nur für negative Schlagzeilen gut, da paßte natürlich das gut organisierte Turnier nicht. Stellvertretend für die vielen Helfer, die in strömendem Regen den Parcours betreuten oder die Autos mit einem Trekker aus dem Matsch zogen, das unten abgebildete Foto von der Kasse. Und es gab auch Siege für die Reiterinnen unseres Vereins; am Sonnabend gewann die noch junge Simone Reimers auf Domino die Springprüfung Klasse E unter 51 Teilnehmern und Rebecca Lewandowski auf Playboy siegte unter 47 Teilnehmern in der Kombi-Springprüfung



Klasse L. Am Sonntag schlug Rebecca Lewandowski dann richtig zu: In der Springprüfung Klasse A gewann sie mit Chivas unter 54 Teilnehmern und in der schweren Springprüfung Klasse M sicherte sie sich den Sieg mit Playboy unter 53 Teilnehmern. Und das Bild von einem Nachwuchsreiter, der trotz strömenden Regens dabei war, zeigt, daß das Turnier auch bei Jüngeren beliebt war. Auch die beiden anwesenden Bürgerlichen Beamten der Polizei waren von der gelungenen Veranstaltung begeistert. Zum Schluß bedankte sich Peter Schulenburg noch einmal vom Richterwagen aus bei allen und erwähnte den baldigen Bau der Reithalle - bei solch einem Wetter wird sie auch wirklich gebraucht.

Klaus Meise,  
 Reit- und Fahrverein  
 Wilhelmsburg-Kirchdorf e. V.



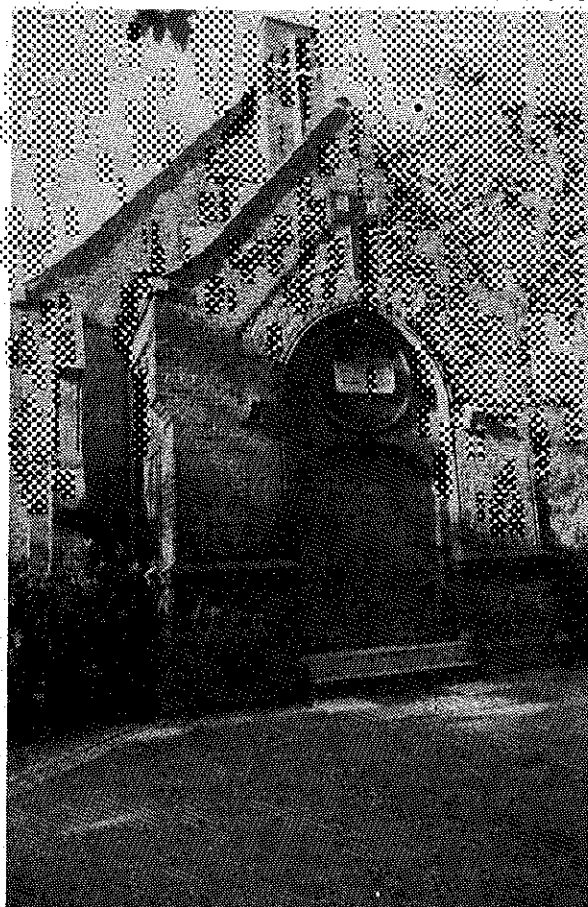
Fotos: Klaus Meise

**FEINKOST WITTFOTH**  
*Party-Service*  
 Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapes, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken, warme Braten mit Beilagen, Suppen, Desserts.  
 Lieferung ins Haus  
*Prospekt anfordern*  
 gegründet 1940  
 21109 HH • Kirchdorf  
 Neuenfelder Str. 93  
 Tel. 7 54 28 69/Fax 7 54 84 11  
 Wir führen „Bio“-Schweinefleisch „sus agnatum“ ... ohne Antibiotika



## Wilhelmsburger Detail

(HW) **Frau Mahmens** hat das Wilhelmsburger Detail der letzten Ausgabe erkannt - und um sicher zu gehen hat sie sich gleich aufs Fahrrad geschwungen, ist auf den ehemaligen Friedhof an der Mengestraße gefahren und hat sich noch einmal das Portal der Kapelle angesehen. Dort ist über der Tür an einem Fenstergitter das Schild angebracht: *Ev. Luth. Kirche - Brüder Gemeinde*. **WIR** haben von Familie Mahmens eine Reihe von Informationen zu unserem Bild erhalten und sie vermittelte uns den Kontakt zu einem Nachbarn, der Mitglied der Brüdergemeinde ist: Karl Ba-



Pastor Mannes von der Reiherstiegsgemeinde schrieb 1936 in seinen Erinnerungen: *Am 2. Oktober 1895 wurde dieser kleine, bescheidene, nur spärlich bepflanzte Friedhof anlässlich der ersten Beerdigung im Beisein des Kirchenvorstandes und eines kleinen Kreises von Gemeindegliedern nach der Ordnung unserer Kirche eingeweiht. Als erster wurde der Arbeiter Knoop aus der Henriettenstraße auf dem Friedhof beerdigt. Er war erst 40 Jahre alt und, wenn ich mich recht erinnere, infolge eines Unfalles in seinem Beruf gestorben. So ruht er als der erste unter den Tausenden auf dem Friedhof Begrabener, unter denen sich infolge der besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse Wilhelmsburgs ungewöhnlich viele befinden, die Opfer ihres gefährlichen Berufes geworden sind.*

Foto: Heinz Wernicke

stian ist Spätaussiedler wie alle Mitglieder seiner Gemeinde und kommt aus Kasachstan. Er meint, in den Wilhelmsburger evangelischen Gemeinden würde nicht das Wort verkündet, wie es in der Bibel steht, und so hat er mit Gleichgesinnten die Brüdergemeinde gegründet. Seit Weihnachten 1994 nutzt diese Brüdergemeinde die ehemalige Friedhofskapelle.

Die 1895 gegründete Kirchengemeinde Reiherstieg weihte am 2. Oktober desselben Jahres ihren Friedhof am Neuenfelder Weg (heute Mengestraße) ein. Einige Jahre später wurde die Friedhofskapelle im seinerzeit modischen "neugotischen" Stil erbaut. 1945 wurde die Reiherstiegkirche durch eine Luftmine zerstört. Der Gottesdienst des Südbezirks der Reiherstiegsgemeinde wurde in der Friedhofskapelle abgehalten. Pastor Kollhoff soll seinerzeit sehr stolz erzählt haben, daß bei seinen Predigten stets alle (70!) Plätze besetzt waren. Ab 1972 (1963 fand hier die letzte Beerdigung statt) hielt der Evangelisch Lutherische Humilitan-Orden in der Kapelle seine Andachten und Gottesdienste ab.

Als die Ukrainisch Autokephale Orthodoxe Kirche, deren Erzpriester von Wilhelmsburg aus seine 800 Gemeindeglieder in ganz Norddeutschland betreute, dringend ein Gotteshaus suchte, verzichtete der Humilitan-Orden, der noch eine weitere Andachtsstätte in Hamburg hatte, auf die Kapelle.

1994 zog die orthodoxe Gemeinde aus. Das Mobiliar

überließen die orthodoxen aus der ehemaligen Sowjetunion ihren evangelischen Landtsleuten. Die feiern hier nun samstags und sonntags einen zweistündigen Gottesdienst. Einen Pfarrer hat die 25köpfige Gemeinde nicht, für das Abendmahl und zur Taufe - die Kinder werden am 8. Lebenstag getauft - kommt ein Pfarrer aus einer gleichgesinnten Gemeinde in Harburg. Konfirmationen standen bisher nicht an.

Unser Leser **Gerhard Pump** aus Altona hatte unser Bild auch gleich erkannt. Er schrieb uns: „Als ich im Sommer 1995 die Stelle suchte, wo das Grab meiner Großeltern sein mußte, konnte ich feststellen, daß die ganze Anlage ein wunderschöner Park geworden ist. Hoffentlich wird der ehemalige Friedhof der Bahnhofsgemeinde am Industriebahnhof auch einmal eine schenswerte Anlage“. Das **Wilhelmsburger Detail** dieser Ausgabe ist dem Fotografen schon oft aufgefallen. Nun hat er es für sie aufgenommen, allerdings aus einer ungewohnten Perspektive. Wenn Sie es sonst sehen, müssen Sie sehr hoch nach oben gucken. Kennen Sie es? Und haben Sie eine Ahnung, welche Bedeutung es hat?

### Ein Griff in die Kiste mit den „Murphy's“...

**Gesetz der Geisterfahrer:** Wenn Dir alle entgegenkommen, bis Du auf der falschen Spur.

**Athenas Regel für rücksichtsvolle Fahrer:** Wenn du jemand überholen läßt, dann ist der Vordermann der letzte, der über die Schranken kommt. Du bleibst hängen und mußt einen langen Zug abwarten, oder der andere schlüpft genau dort, wo Du auch hin willst, in die letzte Parklücke.

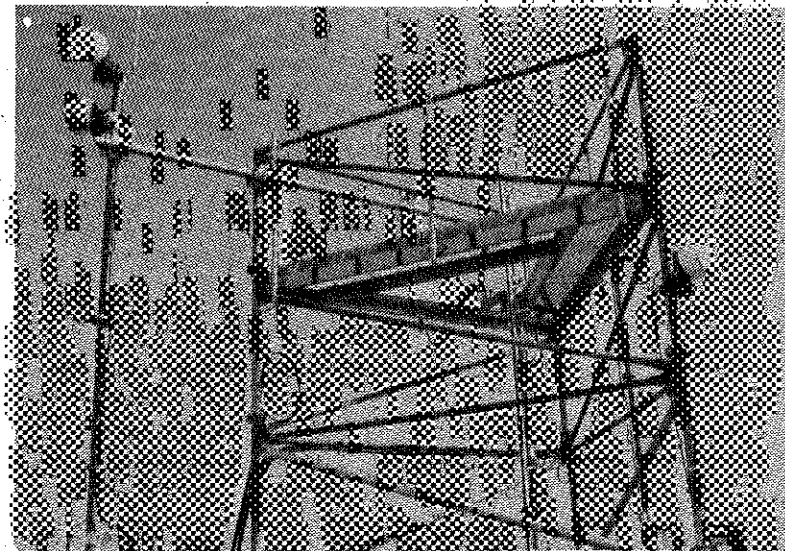


Foto: Heinz Wernicke

## Riesenandrang auf dem Sommerfest des Kindertagesheimes Sanitasstraße

Trotz des wechselhaften Wetters wurde das Sommerfest der Kita ein voller Erfolg. Neben Kaffee, Kuchen, anderen Leckereien und einem Flohmarkt im Eingangsbereich gab es auch dieses Jahr für die Kinder wieder eine Menge Attraktionen.

In der Halle tanzten und sangen die Backstreet Boys und die Außenbereiche waren Festschauplatz für die unterschiedlichsten Spiele. Hier ging es um Brezeln beißen, Kühe melken, Wasserspiele, Ringewerfen, Nägel klopfen, Ball schlucken, Schokokoßmaschinen, Zieh Dein Glück und Frösche schätzen.

Auf der großen Wiese hinter der Kita konnten die Kinder für 1,50 DM pro Ritt Runden auf Ponys des Kinderbauernhofes drehen.

Die Hauptattraktion war dieses Jahr sicherlich die Tombola, deren Hauptpreis ein viertägiger Aufenthalt für 6 Personen im **Center Park Bispingen** war. Doch auch alle anderen Preise lohnten sich, denn viele Ladenbesitzer im Reiherstiegviertel, Eltern und Anwohner

haben großzügig für die Tombola gestiftet. Den Erlös verwendet die Kita für den Bau einer Hochebene im Ballraum sowie für den diesjährigen Ganztagsausflug in den Freizeitpark Verden  
I. Meyer, KTH Sanitasstr.



## RÄTSEL ZUM KOPFZERBRECHEN

- 1 Wer machte den ersten Schritt auf dem Mond?
- 2 Wo ist es kälter, am Nord- oder am Südpol?
- 3 Wieviel Ozeane gibt es?
- 4 Wie heißt der längste Fluß?
- 5 Warum brennt Kohle?
- 6 Welcher große Felsen wechselt ständig die Farbe?
- 7 Warum haben Elefanten so große Ohren?
- 8 Wo liegt das Siebengebirge?
- 9 Was ist ein Vakuum?
- 10 Welches Metall ist flüssig?

Damit Sie nicht zum „Schielen“ verleitet werden: Die Lösungen stehen erst auf Seite 17.


**RUND UM DEN BAU**

**BAUSTOFFE**

**ARNDT**

Dienstleistungen  
Fachberatung  
auch vor Ort!

Buschwerder Winkel 7    Tel.: 040 / 753 52 56  
21107 Hamburg            Fax: 040 / 752 13 89



**Deich-Apotheke**

Olaf Rieke

"Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege"

Neuenfelder Str. 116            Tel.: 040 - 7 54 21 93  
21109 Hamburg                Fax: 040 - 7 54 58 50

**Wendt's Blumenhof**

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkideen  
Dekoration - Innenraumbegrünung  
Garten- und Balkonpflanzen

 Kirchdorfer Straße 23  
21109 Hamburg  
Tel. 040 - 754 35 34  
Fax 040 - 750 94 00

**Gasthaus Sobre**

Restaurant Hotel Regelbahnen



Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,  
21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

So., 3.8., 16 Uhr: Tanztee

## Hilfen für mehr Ausbildungsplätze

(at) Die Freie und Hansestadt Hamburg gibt Betrieben Zuschüsse, wenn sie mit Benachteiligten Ausbildungsverträge abschließen: 300 DM monatlich und 2000 DM nach erfolgreichem Abschluß der Ausbildung!

- Gefördert werden Ausbildungen für
- AbsolventInnen von berufsvorbereitenden Fördermaßnahmen, die weniger als den Realschulabschluß erreicht haben,
  - SchülerInnen ohne Hauptschulabschluß oder solchen, die diesen erst nachträglich erworben haben,
  - AbsolventInnen von Förderschulen,
  - alle mit weniger als einem Realschulabschluß, die eine Ausbildung nach der Probezeit abgebrochen haben,
  - Auszubildende, die aus dem Hamburger Ausbildungsprogramm in eine betriebliche Ausbildung übernommen werden,
  - Härtefälle, z.B. AusländerInnen ohne Realschulabschluß, Haftentlassene.

Auskünfte erteilen die Kammern, dort sind auch die Antragsvordrucke erhältlich.

Eine weitere Initiative hat die Deutsche Bank Stiftung gestartet; sie hat 13,5 Mio. DM für die Schaffung zusätzlicher Ausbildungsstellen bereitgestellt. Voraussetzung für einen Zuschuß (= 50 % der Vergütung) ist die Schaffung echt zusätzlicher Ausbildungsplätze, d.h. mindestens einer mehr als im Vorjahr; außerdem müssen die Auszubildenden als Platzsuchende gemeldet sein und der Betrieb darf nicht mehr als 100 Mitarbeiter haben.

Weitere Informationen sind über Tel. 0180 584 11 bei der Deutschen Bank Stiftung abzufragen.

## Als das Visum kam...

Vor kurzem wurde in diesem Land die Visumpflicht für Kinder unter 16 Jahren eingeführt. Ausländer sind „Nicht-EU-Bürger“ - Türken, Japaner, Marokkaner etc.. Auch wenn diese Absicht der Bundesregierung von vornherein auf heftige Proteste gestoßen ist, auch wenn Menschen sich auf Demonstrationen dagegen gewehrt haben - das Visum kam, mit dem Visum auch das Chaos, das Desaster in der Amsinckstraße, wo sich die Ausländerbehörde zunächst unfähig erwies, unfähig, den Ausländern eine menschenwürdige Abwicklung des Einholens des Visums zu ermöglichen. Man hörte, daß die Ausländerbehörde unter-

besetzt gewesen sei und somit eine befriedigende und schnelle Bearbeitung der Akten der Visapflichtigen mit diesen Kapazitäten ausgeschlossen sei. Es stellte sich schon die Frage, warum sich der Bund nicht ausrei-

chend gewappnet hatte gegen den Ansturm der Menschen, die notgedrungen durch diese Reform in der Ausländerpolitik die Behörde aufzusuchen hatten. Aber wen interessieren die Ausländer? Ob sie 10, 15, 20 Stunden Wartezeit hatten - wen juckt es schon?

Mal wieder haben die Politiker an diesem Beispiel demonstriert, welchen Weg die berüchtigte Integrationspolitik geht; sie haben demonstriert, wie ausländerfreundlich (!) diese Politik ist... Fortan waren und sind alle Kinder, welchen Alters sie auch immer sein mögen, verpflichtet, sich bei der Ausländerbehörde eine Aufenthaltsgenehmigung zu beschaffen; dabei interessiert niemanden, ob die Eltern dieser Kinder schon mehr als

30 Jahre in diesem Land leben, hier verkehren, hier arbeiten, hier sterben... Wen interessiert es, daß diese visapflichtigen Kinder hier geboren wurden, hier ihre schulische Ausbildung erhalten, mit der Sprache dieses Landes aufwachsen. Als Ausländer sind sie geboren, und als Ausländer werden sie sterben. Und die Babys, die noch gar nicht zum Bewußtsein erwacht sind und gar nicht wissen, was der deutsche Staat von ihnen fordert - arme Kinder sind sie, arm, weil sie noch immer nicht akzeptiert werden, arm, weil sie von Geburt an eine Sonderrolle zu spielen haben. Die Medien, die allzugen über die Ausländerproblematik berichten, Kindern Messer in die Hand drücken und dann diese als Mitglieder von „Gangs“ reflektieren, Statistiken vorlegen, die für sich sprechen, versäumen vielleicht, eindringlich auf das Problem hinzuweisen, auf das Problem in der Amsinckstraße. Wo waren die Titelgeschichten über die endlose Schlange in den frühesten Mor-



Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,  
an allen anderen Tagen  
ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit

Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH  
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal  
„Die Außenmühle“: Jeden  
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!

genstunden?

Da waren Menschen unglücklich, unglücklich, weil sie mehr als 12 Stunden zu warten hatten, um ein „Ticket“ zu bekommen, damit das Baby in ihren Armen den Stempel erhält, der ihm den Aufenthalt in seinem Geburtsland genehmigt. Grundgesetz, wo warst du, wo war die Würde des Menschen?

Muammer Kazanci

# Trasina

Mode für Sie in allen Größen  
im Wilhelmsburger Einkaufszentrum  
21109 Hamburg, Wilhelm-Strauß-Weg  
Telefon 754 61 75

## Optiker Elwert

GMBH  
Gegründet 1924

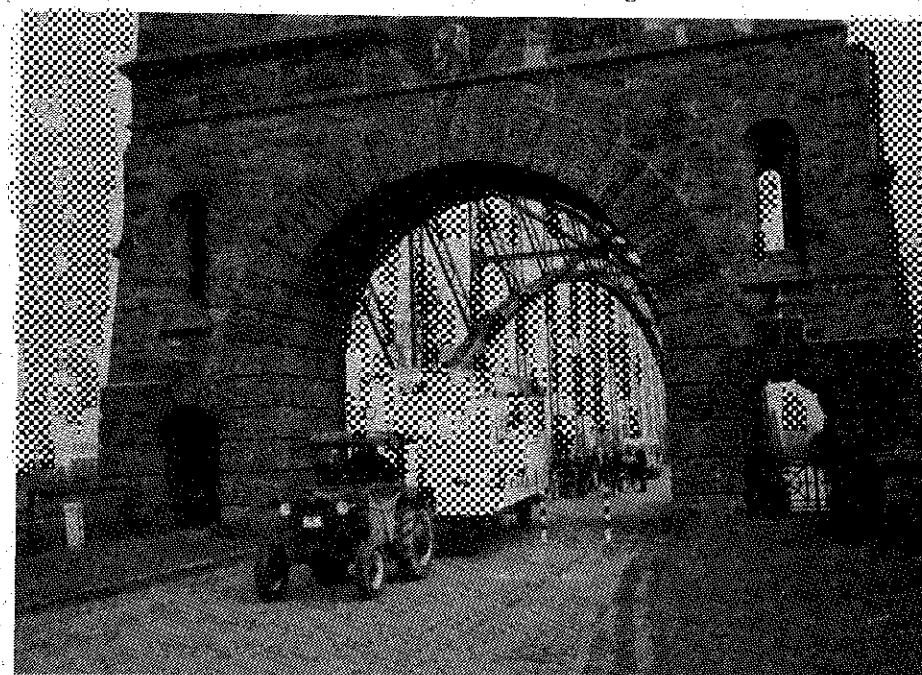
Veringweg 4,  
Hamburg-Wilhelmsburg  
Telefon 75 81 00  
- Alle Kassen -  
amtl. Sehtest - Paßbilder

Ein Zirkus geht auf Wanderschaft:

## ZIRKUS WILLIBALD mit der Barkasse nach Geesthacht

Im April 1997 war es wieder einmal so weit, der Zirkus Willibald ging nach zwei Jahren erneut auf Wanderschaft. Diesmal sollte als besonderer Verkehrsweg dafür die Elbe genutzt werden. Nach einer großen Auftaktveranstaltung am Freitag davor im Zirkuszelt an der Gesamtschule in Wilhelmsburg ging es am Montag, d. 28.4., morgens mit 15 SchülerInnen mit Fahrrädern, drei LehrerInnen, einer davon mit Trecker und

Am nächsten Tag standen zwei Auftritte mit dem ZIRKUS SALVINI im KLEINEN THEATER in Geesthacht auf dem Programm. Hektisches Treiben, Staunen über die tolle Bühne und Aufregung vor dem gemeinsamen Auftritt bestimmte den frühen Morgen. Vor zwei vollen Häusern wurden die Akteure von Auf-führung zu Aufführung ruhiger und souveräner, so daß besonders nach dem Nachmittagsauftritt die Artisten mit



Zirkuswagen und Polizeibegleitung von der GSW los in Richtung Harburg. Erstes Etappenziel war kurz hinter der alten Süderelbbrücke, die von dem ganzen Tross überquert werden durfte, der Hafen Harburg. Dort lag die neu restaurierte Barkasse TOGO. Alle Zirkusgerätschaften und Taschen der Schüler wurden umgeladen. Für viele Kinder ging es zum ersten Mal mit einem Schiffstromaufwärts Richtung Geesthacht.

Nach über dreistündiger Fahrt, zuletzt bei Regen und Sturm, legte die auf der Elbe doch recht klein wirkende TOGO im Hafen von Geesthacht an, wo wir von unserem Gastgeber, dem ZIRKUS SALVINI, einem Kinder- und Jugendzirkus der dortigen Kirchengemeinde, herzlich begrüßt wurden.

Untergebracht wurden wir in den Jugendräumen der Gemeinde, gegessen wurde im Gemeindesaal. Abends fand noch eine kurze Besprechung und Auswertung des letzten Auftritts an der GSW statt.

"standing ovations" verabschiedet wurden.

Am frühen Abend, nachdem alle Utensilien im Transportfahrzeug verstaut waren, ging es mit Bus und Bahn nach Wilhelmsburg zurück.

Für alle Beteiligten war es zwar eine anstrengende, jedoch auch sehr lehrreiche, spannende und letztlich erfolgreiche und schöne Tour, die im nächsten Jahr, voraussichtlich in erweiterter Form, wieder durchgeführt werden soll.

Wilhelm Kelber-Bretz

**ARAZ** Dipl. Ing. A. Hadjiioo  
Autozubehör & Ersatzteile

für LKW + PKW  
Abschleppdienst - Kfz-Werkstatt  
AU - ASU - TÜV  
Gebrauchtwagen - An- und Verkauf  
Vogelhüttendeich 72, 21107 HH  
Werkstatt u. Geschäft: Tel. 753 24 39  
und 04154-81768; Fax 753 14 49



## Der Hanse-Umweltpreis auch 1997

Wie schon in den letzten beiden Jahren, schreibt der NABU-Hamburg auch 1997 gemeinsam mit der Firma Globetrotter Ausrüstungen unter der Schirmherrschaft von Tagesschau-Chefsprecherin Dagmar Berghoff den Hanse-Umweltpreis aus. Bis zum 26. September haben alle Hamburger - ob Einzelpersonen, Schulklassen, Kindergruppen, Vereine, Politiker oder Behördenvertreter - die Möglichkeit, sich zu bewerben. Der 1. Preis ist mit 5.000, der 2. Preis mit 2.000 und der 3. Preis mit 500 Mark dotiert. Das Geld muß zweckgebunden eingesetzt werden. Zusätzlich erhält der Gewinner eine Skulptur des Weißstorchs, gestaltet und gestiftet von Bildhauer Axel Richter und der Bildgießerei Wittkamp in Elmenhorst.

"Wir fordern alle Hamburger auf, sich über Natur- und Umweltschutz in Hamburg Gedanken zu machen und Verbesserungsvorschläge einzureichen," so die Initiatoren.

Anmeldeformulare sind beim Naturschutzbund Deutschland, Habichtstraße 125, 22307 HH, Telefon 697089-0 erhältlich.

Sigrid Göbert, NABU

## NABU-Infoline

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) bietet unter Tel. 69 70 89 15 in den folgenden Wochen Informationen zu diesen Themen:

11.7. - 17.7.: Schmetterlinge. Sommerzeit ist Schmetterlingszeit. Wer mit offenen Augen durch die Natur streift, muß jedoch feststellen, daß es um die bunten Gaukler schlecht bestellt ist. 80 % der heimischen Tagfalter unseres Bereichs sind vom Aussterben bedroht.

18.7. - 24.7.: Ozon-Problematik im Sommer. Jahr für Jahr werden Mensch und Natur unterschiedlichsten Ozonkonzentrationen ausgesetzt. Vor allem jetzt im Hochsommer sind Kinder und ältere Leute durch das unsichtbare Reizgas gefährdet.

25.7. - 31.8.: Umwelttips für Schüler. In Hamburg fängt die Schule wieder an, und für viele Kinder beginnt nun der sogenannte „Ernst des Lebens“. Auch in der Schule läßt sich vieles für die Umwelt tun.



## Wuchermieten und Wohnungsleerstand - auch in Wilhelmsburg?

Kennen Sie das auch? Da steht seit langer Zeit eine Wohnung im Haus nebenan leer, und Sie fragen sich, warum das so sein muß - schließlich gibt es genug Leute, die eine Wohnung suchen. Oder Sie glauben, daß Sie eigentlich eine zu hohe Miete bezahlen, scheuen aber den Aufwand, dies überprüfen zu lassen.

Auf Anfrage der GAL wurde vom Einwohneramt mitgeteilt, daß es in den letzten drei Jahren auf unserer Insel nur 14 leerstehende Wohnungen und nur 4 Fälle von Mietwucher/Mietpreisüberhöhung gegeben hätte. Allein in unserem Häuserblock kenne ich 11 Wohnungen, die schon lange leer stehen. Und zu hohe Mieten gibt es auch im Reihertstiegviertel und in Kirchdorf, nicht nur nördlich der Elbe.

Wenn Sie wissen, wo eine Wohnung leer steht - auch eine Ladenwohnung kann es sein -, oder eine Miete zahlen, die Sie für überhöht halten: Melden Sie sich bei uns! Zusammen mit dem "Mieterverein zu Hamburg" und "Mieter helfen Mietern" gehen wir den Fällen nach.

Bitte schreiben Sie uns, wo in Wilhelmsburg Wohnungen leer stehen (Straße, Hausnr., Stockwerk) und wie lange schon (ungefähr, mindestens seit ...). Wenn ihre Miete zu hoch ist, benötigen wir zur Einschätzung das Alter des Hauses, die Größe der Wohnung und die Angabe, ob es ein Bad und ob es eine "Sammelheizung" gibt (nicht Nachspeicher- oder andere Einzelöfen). Bitte schicken Sie den Brief an folgende Adresse:

GAL Wilhelmsburg  
Kennwort "Wohnung"

Fährstraße 62, 21107 HH

Sie können uns auch anrufen (Tel 753 25 40), ein Fax schicken (75 66 50 20) oder persönlich vorbeikommen (Mo 15-18, Mi 10-13, Fr 14-17).

Alle Angaben werden auf Wunsch vertraulich behandelt!

Lutz Neysters

### Zur Sache:

Eine Miete kann ordnungswidrig überhöht sein, wenn sie für eine frei finanzierte Wohnung mehr als 20 % über der ortsüblichen Vergleichsmiete (nach dem Mietenspiegel) liegt. Mietwucher und damit eine Straftat nach StGB kann bei einer Überschreitung um mehr als 50 % vorliegen. Beides gilt nicht für Sozialwohnungen, weil diese sowieso einer Mietpreisbindung unterliegen. Die zu hohe Miete ist unwirksam, wenn zur Zeit der Vermietung Wohnraumangel herrschte; was zuviel gezahlt wurde, kann für bis zu vier Jahre zurückgefordert werden.

Der Leerstand einer Wohnung gilt als Zweckentfremdung und ist ebenfalls ordnungswidrig. Ausnahmen gibt es z.B. für Zeiträume unter 3 Monaten oder für die Dauer eines Umbaus.

### Kommunale Armutsbekämpfung in der Zweidrittel-Gesellschaft

(at) Dieses Motto hat eine Fachtagung und Diskussionsveranstaltung, die am **13. August 1997**

von der Beratungsstelle für sozialpolitische Projekte des Diakonischen Werkes HH und dem CVJM zu HH e.V. im Haus des CVJM, An der Alster 40, durchgeführt wird.

Es geht um die Erfahrungen und Perspektiven des Armutsbekämpfungsprogramms in Hamburg

Die **Fachtagung** dauert von 13 bis 18.15 Uhr, die Diskussionsveranstaltung mit Vertretern der in der Bürgerschaft vertretenen Parteien schließt sich um 19 Uhr an.

Nähere Informationen und Anmeldeformulare beim CVJM, An der Alster 40, 20099 HH (Fax: 24 90 74).



**Willi meint:**  
Mit der Familie kann man Staat machen: Vater ist das Volk, Mutter die Regierung und die Kinder sind die Opposition!

REISEBÜRO **GLOBE ROTTER**  
Inh.: Heymann & von Hacht GbR

Wir buchen für Sie Urlaubsreisen mit

**Flug + Bahn + Bus + PKW**

und beraten Sie gern in unserem Reisebüro

Ihre Renate Heymann Ellen von Hacht

Veringstraße 55  
Telefon 75 75 75  
Telefax 307 84 25

### Wer kennt's?

(at) Mit dieser Serie von alten Ansichten aus Wilhelmsburg wollen WIR unseren Lesern nicht nur eine Art „Ratespiel“ bieten, sondern es geht darum, Erinnerungen wachzurufen und weiterzugeben. Es ist also nicht die richtige „Lösung“ entscheidend, sondern die „Story“, die dazu geliefert wird! Jeweils 3 Einsendungen belohnen wir mit einer schönen, großen Kopie der Postkarte, die uns jeweils Fritz Drichelt aus seiner Sammlung zur Verfügung stellt.

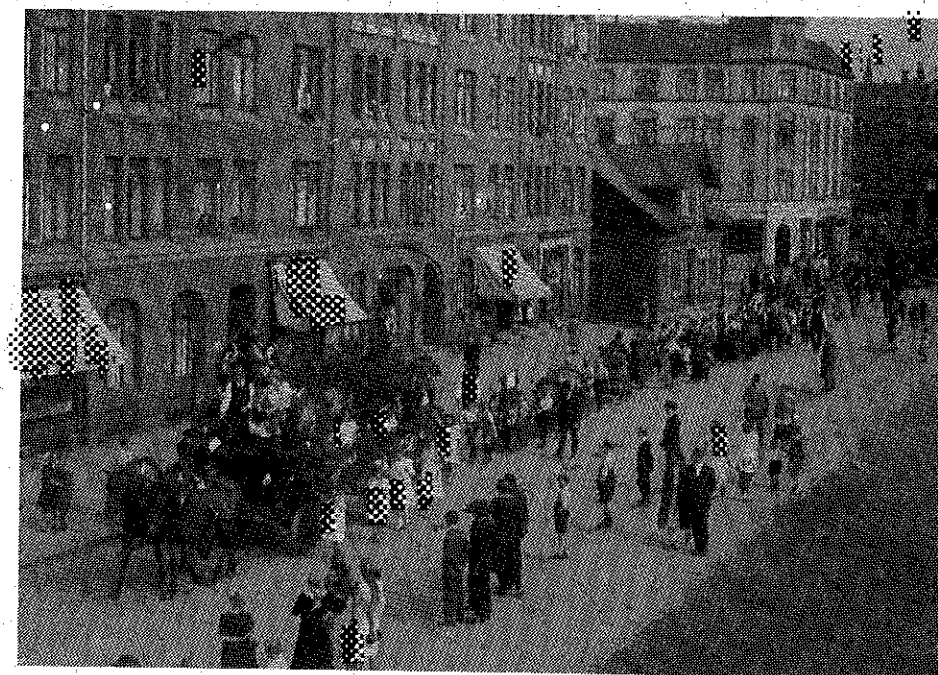
Zu unserem letzten Bild schrieb uns nur **Ursula Mohncke**, sogar zweimal, aber vielleicht kommen noch ein paar Erinnerungen bei anderen zu Tage. Denn Frau Mohncke meinte, in unserem Bild eine andere Stelle wiedererkannt zu haben. Sie schrieb:

„Das Bild entstand am Reihertstieg, und ich erinnere mich an eine nette Geschichte:

Mein Ehemann war Ewerführer im Hafen und hat in seinen 39 Berufsjahren viel die Wilhelmsburger Kanäle befahren. In seiner von Hand gesteuerten, be- und entladenen Schute hatte er einen 3 bis 4 m langen Stock, um die Balance auf dem Wasser zu halten und das Fahrzeug von der Kaimauer abzustoßen. Ende der 40er Jahre verabredete er sich für den nächsten Tag mit einem Kollegen; es war damals eine schwere Zeit für alle Menschen. Mein Mann hatte an einem Schuppen im Hamburger Hafen Erbsen geladen, um sie nach Wilhelmsburg zu bringen. Als er anlegte, standen viele Leute am Ufer, und der Kollege, mit dem er sich verabredet hatte, traute sich nicht, auch nur ein Tütchen Erbsen an sich zu nehmen...

Ich vermute, daß das alte Foto den Veringkanal zeigt, mit den Betrieben an beiden Ufern. Mein Mann hätte den Kanal bestimmt genau erkannt, aber er ist im vergangenen September verstorben... Es könnte aber auch ein Lager-Umschlagplatz auf einer Insel zwischen Harburg und Wilhelmsburg sein. Das große, steinerne Haus könnte zur Gummi-Waren-Firma am Treidelweg gehören...

WIR wollen Frau Mohncke zur richtigen Lösung verhelfen: Die Bildpostkarte



zeigte den Reihertstieg-Schleusenfleet, vom Gelände der Fa. Theden-Eisenbahnbau aus gesehen. Rechts zeigt es die Lagerstraße (heute: Am alten Schlachthof). Hier siedelten sich namhafte Wilhelmsburger Betriebe an, z.B. 1905 das Oelkuchenwerk Michael, später Schmalfeld (Eisen), Hörling (Farben), auch die Fa. Breuning, später Brand & Voss (Barkassenbau) und der

Wilhelmsburger Schlachthof. An der linken Seite des Fleetes (Fährstraße, heute: Fährstieg) liegt die Bremer Oelfabrik (Werk Wilhelmsburg), in der 150 Arbeiter beschäftigt waren. Alle Firmen hatten den wichtigen, preiswerten Wasseranschluß. Die Wilhelmsburger Industriebahn sorgte für einen Gleisanschluß. Es gab hier viel Arbeitsplätze, heute sind es nur noch wenige. Im Hintergrund - rechts im Bild schemenhaft zu erkennen - liegt auf der Neuhöfer Seite die berühmte Jachtwerft von Max Oertz.

Unser neues Bild zu erkennen, wird den meisten LeserInnen nicht schwerfallen. Aber wer kann uns eine Geschichte zu dem Geschehen auf diesem Foto schreiben? Es entstand zu Beginn einer auch für Wilhelmsburg sehr, sehr schweren Zeit...

Unsere Adresse: Wilhelmsburger Insel-Rundblick, p. Adr. Bürgerhaus, Menge-

**Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg**  
Mengestr. 20, 21107 HH  
Tel. 7534507

Täglich wechselnder Mittagstisch - 8,50 DM

Gerne richten wir Ihre Familienfeier aus!

Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr, Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

### Glaserei VOLKER BURMEISTER

Glas. Alles rund ums Glas.

Bau-Reparaturverglasungen

Bilder + Spiegel + Glasverkauf

Möbelgläser + Schrankscheiben

Glasschleiferei · Fenster + Türen

Geschäftszeiten: Mo-Do 7.00 - 17.00 Fr 7.00 - 13.00

Vogelhüttendeich 24

Tel. 040-75 86 92

21107 Hamburg

Fax 040-75 70 66

**MICHAEL Loeper** Dipl. Ing.  
Elektrotechnik  
Beratung · Planung · Bauleitung  
Elektroinstallation & Antennen-Anlagen-Montage  
Schönfelder Straße 30 · 21109 Hamburg

SCHNELL UND PREISWERT!

Tel. & Fax 040 / 754 22 88

**Bestattungen Schulenburg GmbH**  
Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

## Die Begegnung

Von Muammer Kazanci

„Deniz begegnet als Ausländer immer wieder Konflikten, die ihm zu schaffen machen. Zum Teil sind es Vorurteile, die seine Integration in diese kulturell andere Gesellschaft behindern.“

Dies ist die Geschichte eines Jungen, der sich durch das Leben durchrauft. Vielleicht ist es eine authentische, vielleicht auch eine fiktive Geschichte. Wenn es dem Autor gelingt, etwas tiefer in das Bewußtsein der Menschen einzudringen und sie anzuregen, mehr über den anderen nachzudenken, um die Welt einmal aus der Sicht des anderen zu erleben, wenn die Geschichte zum gegenseitigen Verständnis beiträgt und Vorurteile abbauen hilft, dann schätze ich mich als Autor glücklich.

Die Geschichte sei einer Freundin gewidmet, die den Anstoß für sie gegeben hat.“  
Muammer Kazanci

Es war eine dieser Begegnungen, die tagtäglich überall auf der Welt millionenfach vorkommen.

Der Ort? Eine Disko, Docks, so der Name. Spät abends war es, als sich Deniz mit seinen Freunden auf den Weg machte, um etwas Spaß zu haben. Abenteuer war angesagt, „Time to relax“ das Motto. Docks war o.k., denn beim Docks war nicht zu befürchten, daß irgendwelche Türsteher einem den Zugang zur Diskothek verweigern könnten. Schon öfter als einmal mußte Deniz mit seinen Freunden erleben, daß ihnen der Zutritt zu Diskos untersagt wurde. Auch war stets mit derselben Begründung zu rechnen: Mal war es der Clubausweis, der fehlte (- komischerweise wurden nur sie nach einem gefragt...) oder es sei eine „geschlossene Gesellschaft“. Selten, sehr selten wagten es einige, ihnen den eigentlichen Grund offen zu sagen, denn es gehört Mut dazu, Leuten zu unterbreiten, daß sie aufgrund ihrer nationalen Zugehörigkeit lieber verschwinden mögen. Hast du einen dunklen Teint, schwarze Haare, siehst du türkisch aus, so mußt du mit Ereignissen dieser Art rechnen. Niemanden interessiert es, ob es friedfertige Menschen sind, die da rein wollen, ob diese Individuen eine solche Behandlung verdienen. Aber du bist nun halt eben ein Ausländer, als Ausländer bist du geboren, als solcher wirst du sterben, auch wenn du zwischenzeitlich im Besitz eines deutschen Ausweises bist. Laut Statistiken ist die Kriminalitätsrate bei deinen Landsleuten überdurchschnittlich hoch. Die Vermutung liegt nahe, daß gemeint wird, auch du könntest einer von diesen Kriminellen sein. Welch eine Einstellung, die Mitleid erregt, welch hilflose Vorstellung... Dann die Gesichter, Gesichter der Personen, die mit in der Schlange warteten, die erlebten, wie Menschen aussortiert wurden, wo das Blond dem Schwarz vorgezogen wurde. Personen, die einen ansahen, als hätten sie gerade eine Be-

gegnung dritter Art, als sähen sie Außerirdische, dabei waren es lediglich ausländische Jugendliche, die weder Verbrecher noch Diebe waren. Womit hatten sie nur diese Pein verdient?

Wie dem auch sei, an diesem Abend durfte nichts schief gehen. Wie erwartet, betrat man nach einer kurzen Wartezeit in der Reihe, nachdem man bezahlt hatte, die Disko. Nur kurz noch checken, ob die Jungs auch keine spitzen Gegenstände bei sich trugen, überprüfen, ob Schußwaffen im Spiel waren - nein, also „amüsiert Euch“, so die Devise.

Über Besuchermangel durften die Inhaber nicht klagen. Der Laden war voll, richtig voll. Hier voranzukommen, sich in dieser Fülle von Menschen vorwärtszubewegen, war eine Qual, aber irgendwie schafft man es doch. Der Anblick reichlich erscheinender, gutaussehender Mädchen beteuerte: Es hatte sich gelohnt, sich durch die Menge zu arbeiten. Hier war alles vertreten, von schwarz zu blond, von klein zu groß. Doch eines hatten sie gemeinsam. Sie alle wollten feiern, tanzen, dem Alltag zumindest temporär entkommen. (Was ist mit denen, denen der Eintritt in einen solchen Laden verweigert wird, wo sollen sie ihren Streß ablassen oder was sollen sie stattdessen tun?)

So langsam begann dann die Musik, die Kontrolle über unsere Körper zu bekommen. Unbemerkt hatte man begonnen, rhythmische Bewegungen aufzunehmen.

## H.A.S. Bau-GmbH

- Bauunternehmung -

Maurer- und Malerarbeiten  
Trockenbau und Brandschutz  
Putzen, Fugen, Estrich- und  
Fliesenarbeiten

Vogelhüttendeich 72  
Tel. Büro: 6780887 - Tel. + Fax 7531449  
Handy-Tel.: 0172 98 34 475

„Wollen wir tanzen?“ fragte Deniz. Mit der Zustimmung der anderen begab man sich gen Tanzfläche. Leichter gesagt als getan! Hier auf der Tanzfläche, wo förmlich Körper an Körper klebt, wie sollte man hier tanzen können, wie sollte man sich hier einen Platz erringen? Ein Song folgte dem anderen, auf Soul folgte Techno. Mit jeder Minute auf der Tanzfläche gewann man auch etwas Land. Durch das Kommen und Gehen vieler Leute bot sich Gelegenheit, sich etwas reinzubewegen in die ekstatische Menge, wo der eine nur auf eine rhythmische Bewegung, kombiniert mit ein paar Handbewegungen bedacht war, der andere seine undefinierbaren Tanzkünste zur Schau stellte und ein dritter nur auf das Beobachten fixiert war. Während man tanzt, lacht man auch. Mal ist es der Freund, der ausgelacht wird, mal wird der psychotische Tanz eines Fremden belächelt. Die Tanzfläche ist ein Ort von Gefühlswallungen, die angeregt werden durch Blickkontakte, durch Rängeleien. Mal sind die Gefühle intensiver, dann auch wieder nicht. Auf Tanzflächen läßt sich beobachten, wie die Einwirkung von Alkohol sein kann. Diese Leute, die meinen, mit ihrem Alkohol im Blut, den sie sich durch ein Kampftrinken ersoffen haben, plötzlich viel gelassener zu sein, viel spontaner zu sein, ihre Sorgen zu verdrängen, die glauben, daß ihnen plötzlich alles erlaubt ist - manchmal ist es ein trauriger Anblick, dann wieder lustig, denn wie sie auf der Tanzfläche umherwirbeln, führt nur allzuoft zu Lachkrämpfen.

Nach einer guten halben Stunde Tanz setzte allmählich auch die Erschöpfung ein. Die Schweißperlen auf der Stirn begannen herunterzutropfen. Eine Pause mußte her. Durch ein paar mimische Zeichen bekam jeder mit, daß nun die Tanzfläche verlassen wurde. Also bis gleich, Tanzfläche! Jeder bahnte sich seinen eigenen Weg durch die

Kaffee trinken • Alkolen • Kaufen

### Anna Kelppe

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen

Frühstück • belegte Brötchen

Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42



Hier genießen Sie  
die gute Tasse Kaffee  
aus dem Hause

J. J. DARBOVEN - HAMBURG



## Leserbriefe

Zu unserer Ausgabe Juni 1997:

„Als alte Wilhelmsburgerin habe ich das erste Mal den Wilhelmsburger Inselrundblick gelesen und möchte dazu folgendes bemerken:

1. Zieht sich durch die Zeitung eine einseitig politische persönliche (ihre) Meinung. Das ist nicht gut.
2. Zu dem Artikel: „Es ist genug“ auf Seite 1 habe ich Folgendes zu sagen: Ihren Zorn und Ihre Hilflosigkeit angesichts eskalierender Gewalt in unserer Gesellschaft (und überall auf der Welt) kann ich und können sicherlich die meisten Leser gut verstehen und dem auch selbst vieles hinzufügen; doch wenn Sie schreiben, sehr geehrter Herr Trappe, daß diejenigen, die nicht auf der Straße protestieren, meinten, daß sie das nichts angehe, muß ich Sie doch bitten, einmal über Ihren Tellerrand hinauszublicken. Protestieren ist immer nur das Bequemste! Es gibt - Gott sei Dank - viele Menschen, die nicht für alles, was sie tun, ein Podium brauchen.
3. Die Ausländer mußten nicht 15 Stunden und mehr vor der Ausländerbehörde stehen, um einen Stempel für ihre Kinder zu bekommen. Nach meiner Information haben sie dafür noch lange Zeit. Wenn Menschen keine Geduld haben und auf keinen Rat hören wollen, ist das ihr persönliches Problem - ob sie nun Aus- oder Inländer sind.“

Karin Franssen, 21109 HH

Zum Artikel „Es war die Bahnhofsschule“ (Ausgabe Juni 97):

„Bezüglich der Bahnhofs-schule muß ich mich wohl geschlagen geben. In meiner Erinnerung war keine Tür an der Nordseite, also zur Buddestraße. Als Schulkind (bis 1935) benutzten wir nur das Tor an der Ostseite. Nach Krieg und Gefangenschaft war ich dann nur noch einmal zur Wahl des ersten Bundestages im September 1949 in dem Gebäude.“

Auf dem nebenstehenden Foto von 1930 ist ein Trinkbrunnen zu sehen - wie auch auf anderen Schulhöfen damals üblich -; der stand auf der Westseite. Ob sich noch jemand daran erinnert?“

Gerhard Pump,  
22763 HH



## Radio VOGEL Fernsehen

Otto Vogel

Radio - und Fernsehtechnikermeister  
21107 Hamburg - Wilhelmsburg Veringstr. 54 - 56



# 75 78 03

Grundig Depot - Telefunken Partner  
Reparaturschnelldienst



Und auch dieser Brief erreichte unsere Redaktion. Er geht zurück auf einen Kontaktbesuch von Prof. Pertty Hynynen aus Finnland in Wilhelmsburg: „Liebe Freunde!

Ich will mich für die Nummern vom WIR bedanken. Es ist nützlich, auch über die positiven Seiten zu lesen. Mit Hilfe von „Die Welt“ bin ich über die negativen Einzelheiten in den letzten Monaten gut informiert. Die Entwicklung unter den Jugendlichen machen dort sicherlich viele Sorgen.

Ich habe jetzt eine Synthese bzw. einen Forschungsplan von 40 Seiten geschrieben und hoffe, daß die Stadt Helsinki daran Interesse hat. Dann werde ich einen Beitrag über die politischen Entwicklungen in Kontula (- ein Stadtteil von Helsinki. Die Red.), Wilhelmsburg und Tufello (- ein Stadtteil von Rom. Die Red.) an einem Seminar in Helsinki haben. Auch die Universität Turku hat von mir einen Text über diese politischen Entwicklungen, die Politik in diesen städtischen Milieus, bestellt. So gibt es mehr und mehr in diesem Projekt zu tun.

Im April war ich auch im Fernsehen. Im Herbst werde ich wieder mit Euch Kontakt aufnehmen.“

Pertti Hynynen,  
Universität Helsinki

## Wilhelm Cordes (1840-1912)

war es, der den westlichen Teil des Ohlsdorfer Friedhofes anlegte. Der östliche Teil des Friedhofes wurde nach den Plänen von Otto Linne (1896-1937) gestaltet. Der Friedhof ist 402 ha groß und es gibt keine Erweiterungsmöglichkeiten. Eröffnet wurde der Ohlsdorfer Friedhof am 1. Juli 1877; es war der erste deutsche Parkfriedhof und Vorbild für viele andere Friedhöfe. Bisher sind dort ca. 1,3 Millionen Menschen beigesetzt worden.

Dies schrieb uns Richard Buttgerit und erhielt dafür ein Exemplar der „Insel“, der viel begehrten Zeitschrift des Vereins für Heimatkunde. Die Red.

Gasthaus

## Moorwerder Hof



Inh.: August Leven

Moorwerder Norderdeich 78'

21109 Hamburg

☎ + Fax 040 - 754 50 79

• Fremdenzimmer •

• Kaffeegarten •

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi. + Fr.: 11.30 - 22 Uhr,

Sa. + So.: 10 - 22 Uhr

(Donnerstag Ruhetag)



## Naturschützer ziehen Bilanz: Defizite an der Elbe

„Die tidebeeinflussten Vorlandflächen mit ihren Auenwaldbereichen, Tide-Röhrichten, den einzigartigen Süßwasserzonen und anschließenden Flachwasserzonen sind besonders wertvolle und charakteristische Biotope. Die weltweite Einmaligkeit des Ökosystems Süßwasservatte / Tide-Auenwald ist national und international (vom Bundesumweltminister, der EG-Kommission und Fachgremien der UNESCO) anerkannt.“

„Deichbau, Flußregulierungen und Hafenausbau hatten Bodenaufschüttungen, Abdämmung von Nebengewässern sowie den Ausbau der Ufer zur Folge. Dadurch ist ein Großteil der ursprünglichen Flußlandschaft zerstört worden. Allein für die Zeit nach 1962 werden im Hamburger Bereich Vorlandverluste in einer Größenordnung von über 1000 ha angegeben. Über 70 % aller ursprünglich in den Tidebereichen heimischen Pflanzenarten sind entweder verschwunden oder vom Aussterben bedroht. Heute existieren überwiegend nur noch bandartige Überreste eines Lebensraumes, der einst von Auenwäldern, weiten Röhrichtflächen und einem verästelten System von Priel und Nebenarmen geprägt war...“

Diese bemerkenswerten Formulierungen findet man in der Broschüre „Küstenschutz in Hamburg - Deichbau und Ökologie“, herausgegeben von der Baubehörde Hamburg. Was tut aber Hamburg, um die schlimmsten Eingriffe in das Elbe-Ökosystem zu mildern? Die Elbe wird vertieft - ein Teil des Baggergutes wird auf dem Naturschutzgebiet Pagensand aufgehäuft. Die Deichausbauten nehmen weitere Vorlandflächen in Anspruch.

Zur Kompensation soll das Deichrückverlegungsprogramm des Senats Vorlandflächen wieder freistellen, um der Elbaue Biotopentwicklungsflächen zurückzugeben.

Gegen die Aufgabe der bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen im späteren Deichvorland haben Flächennutzer, Eigentümer und nicht zuletzt die Wirtschaftsbehörde (Amt für Landwirtschaft) und Interessenverbände ihren Einfluß bei Kommunalpolitikern und im Senat geltend gemacht. Seltsamerweise argumentieren sie aber nicht mit ihren eigenen wirtschaftlichen Interessen, sondern schieben die angebliche Unsicherheit rückverlegter Deiche in den Vorder-

grund und haben damit sogar beim Ersten Bürgermeister Henning Voscherau Eindruck hinterlassen, der der Meinung ist, daß die Wilhelmsburger Angst vor Überflutung haben. Es entsteht die absurde Situation, daß die Deichbauingenieure der Baubehörde eine ausgefeilte, technisch überzeugende Begründung für die Sicherheit der zurückzulegenden Deichabschnitte vorlegen, der Bürgermeister jedoch auf die Leute hört, deren subjektive Meinung ihn mehr beeindruckt.

Nicht einmal die Tatsache, daß ein rückzuverlegender Deich nicht den vorne gelegenen Deich sofort ersetzen soll, sondern nur in seinem Schutz entsteht und der alte Deich erst Jahre später abgebaut werden soll, reicht als Sicherheitsargument aus.

Während bei anderen Vorhaben der Senat so verfuhr, wie es ihm sachlich geboten zu sein schien, z.B. bei der Müllverbrennungsanlage Rugenberger Damm und der Zuschüttung von Altenwerder, spielt offenbar der Schutz und die Entwicklung der in senatseigener Broschüre gepriesenen Flußlandschaft der Elbe mehr die Rolle eines Luxusgutes.

Hier weichen die Politiker zurück und nehmen gerne das Wohlgefallen der Leute in Anspruch, denen „ökologischer Spielkram“ (Originalton Ole von Beust) ohnehin zuwider ist.

Das Deichrückverlegungsprogramm wurde rigoros zusammengestrichen, und es ist zu befürchten, daß der Senat mit Beginn der Sommerpause auch noch die einzige Rückverlegung eines Deiches in Wilhelmsburg endgültig verhindern wird.

Ist das die Umsetzung der „kommunalen Agenda 21“ von Rio de Janeiro? Ist das ein Schritt in Richtung auf ein „zukunftsfähiges Deutschland“?

Horst Bertram,  
Botanischer Verein zu Hamburg  
e.V.

## Außer Thesen nichts gewesen - Das Dilemma von New York ist überall

Der Hamburger Senat hat es mal wieder geschafft, viel Steuergeld, jahrelange Arbeit und vor allem viel Verstand in ein Projekt zu stecken, um es anschließend in einer Senatssitzung mit einem Schlag vom Tisch zu wischen. Am 1.7. wurde beschlossen, die Deichrückverlegung ersatzlos zu streichen.

Eine Fläche von ca. 12 ha sollte im Raum Wilhelmsburg dem Tideeinfluß zurückgegeben werden. Diese Fläche ist im Besitz der Freien und Hansestadt Hamburg und somit problemlos verfügbar. Mit der Deichrückverlegung wäre ein Ausgleich für Vorlandverluste durch die Deicherhöhung geschaffen, wie es nach dem Bundesnaturschutzgesetz erforderlich ist, und Wilhelmsburg würde ein Stück Lebensqualität zurückbekommen. Statt die Wilhelmsburger über Deichsicherheit und -rückverlegung aufzuklären, wird dem Widerstand einiger Anwohner kurzerhand entsprochen - es ist Wahljahr!

Es ist eine Farve, wenn man Herrn Voscherau erklären hört, er unterstütze die Agenda 21. Es wird geredet und geredet - aber außer Thesen ist am Ende nichts gewesen. Das Dilemma von New York ist überall.

Sigrid Gödert,  
Naturschutzbund Deutschland (NABU),  
LV Hamburg

Menge. Außerhalb traf man sich. Nach einer kurzen Besprechung stellte sich heraus, daß sich bei einigen auch die Blase zu Wort gemeldet hatte. Der eine wollte aufs Klo, der andere sich etwas hinsetzen. Deniz entschied sich für keine dieser Varianten. Er zog es vor, auf eigene Faust sich auf den Weg zu machen. Wer war denn noch alles da? Wieviele Schönheiten gab es noch zu bewundern? Mal schauen. Er war schon eine ganze Weile unterwegs (gemessen an dem Tempo, das man in einer Disko erlebt), vollbeschäftigt, vertieft in seine Beobachtungen. Ein paar bekannte Gesichter hatte er getroffen, Smalltalks schlossen sich an.

Wie aus dem Nichts aufgetaucht, holten ihn die glitzernden Augen eines Mädchens wieder in die Gegenwart. Es waren nicht die Augen, die Verantwortung trugen an seiner Reinkarnation, es war der auf ihn zeigende Finger. Zeigte er wirklich auf ihn? Er schaute sich kurz um und tatsächlich, er war gemeint. Aber warum? Er kannte sie nicht, oder doch? Was wollte sie? Möglicherweise war es eine, die wieder ihre Grenzen nicht erkannt hatte... Währenddessen hatte das Mädchen sich zu ihm begeben. Da stand sie nun vor ihm. Etwa gleich groß, braune Haare, gut gekleidet und zugegebenermaßen auch gut aussehend...

(Fortsetzung folgt)

Muammer Kazanci war Schüler am Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg und hat in diesem Jahr dort sein Abitur abgelegt. Die Red.



**Peter Kunde**  
**Kückuckshorn 2**  
**21107 Hamburg**

**Lebensmittel**  
**Obst und Gemüse**  
**Fleisch- und Wurstwaren**  
**Belegte Brötchen nach Wahl**  
**Kostenloser Lieferservice**

 **75 91 63**

## ES IST GENUG FÜR ALLE DA!

(MG) Unter diesem Motto findet bei der Evangelischen Akademie Nordelbien eine Veranstaltungsreihe statt. Die 3 Veranstaltungen im 1. Halbjahr 1997 befassen sich mit dem "ungeschorenen Reichtum", "warum Bettler betteln und wo sie stören" und mit der "Zukunftsarbeit". Wenn die These richtig ist, "es ist genug für alle da", ergibt sich die Frage, wieso kommt es nicht bei denen an, die es brauchen. Wieso ist es scheinbar selbstverständlich, daß - wenn gespart werden muß - bei denen gespart wird, die sowieso schon nichts haben. Gleichzeitig scheinen die Reichen ungeschoren davon zu kommen. Nach Angaben des Finanzministeriums hat sich der Anteil von Unternehmen und Selbständigen an der gesamten Steuerlast in den letzten 7 Jahren mehr als halbiert, von 13,1 % auf 5,7 %. Die Zahl der Milliardäre in Deutschland nimmt zu. Es gibt jetzt bereits 100. Die durch Steuerhinterziehung verursachten Verluste werden

auf 70-90 Mrd. DM berechnet, die Ausfälle durch Kapitalflucht in Steueroasen auf 50 Mrd. Wieso versucht der Staat nicht, an diese Gelder heranzukommen?

Einer Massenarbeitslosigkeit von mehr als 4 Millionen Menschen stehen Rekorde bei den Gewinnen und den Börsendaten großer Unternehmen gegenüber. Warum kann ein Unternehmen nicht damit werben, daß es Arbeitsplätze schafft und Lehrlinge ausbildet. Das muß aber von den Verbrauchern auch honoriert werden.

Es wurde klar, daß mit den bisherigen Mitteln eine Änderung der Entwicklung nicht geschafft werden kann. Es muß ein Umdenken stattfinden. Durch Wachstumsstrategien, welcher Art auch immer, wird das Problem der Massenarbeitslosigkeit nicht zu lösen sein. Es muß neue Lösungen bei der Umverteilung der vorhandenen Arbeit geben. Modelle gibt es bereits in Skandinavien und Dänemark. Beim Volkswagenwerk gibt es Ansätze. Wenn diese auch nicht zu mehr Beschäftigten führen, so dienen sie aber wenigstens der Sicherung der vorhandenen Arbeitsplätze.

In der zweiten Veranstaltung ging es um das Betteln. Stören die Bettler in der Innenstadt, soll die Innenstadt nur noch von gutsituierten Leuten besucht werden dürfen? Wo ist die Grenze? Die Vertreterin von Hinz und Kunzt fand es positiv, daß das Bettlerpapier von so vielen HamburgerInnen abgelehnt wurde. In vielen anderen Städten sind ähnliche Gesetze ohne Protest eingeführt worden. Ist es so, daß nicht die Angst vor den Bettlern besteht, sondern daß die Menschen Angst haben vor der Wohnungslosigkeit, Arbeitslosigkeit und Dauerarbeitslosigkeit für sich und ihre Kinder? Es wachsen immer mehr Kinder und Jugendliche in Armenhaushalten auf. Wo bleibt die Aufgabe des Staates, seine Ausgleichsfunktion wahrzunehmen. Hat nicht die Politik die Pflicht, alles in ihren Kräften stehende zur Korrektur zu tun und die Prozesse des sozialen Auseinanderdriftens zu stoppen?

### Schmuckbörse

---

## Verkauf von Schmuck/Uhren von/an Privat

Kommen Sie zum Ansehen,  
bieten und feilschen  
Nervenkitzel pur!!



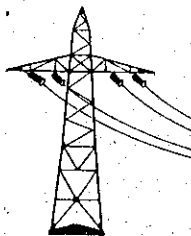
bei **Juwelier DELS**

Wilhelmsburger Einkaufs-Zentrum • Am Markt • 21109 HH • 7 54 38 13

**Inspektion fällig?**

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgas-einstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.

**Max Bremer GmbH - 75 13 46**  
Vogelhüttendeich 66-68



**MANFRED MÖLLER**  
Elektromeister

Elektroanlagen  
Neubau · Umbau · Reparatur

Deichgrafenweg 8 · 21109 Hamburg  
Telefon (0 40) 7 54 64 90  
Telefax (0 40) 7 50 94 88

**Umwelt** entlasten durch  
Wartungsdienst ☎ 75 12 77

**ARNOLD RÜCKERT**


Heizungstechnik • Not- u. Störungsdienst  
21107 Hamburg, Schmidts Breite 19  
Mitglied der Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.

Wärme nach Maß erdgas

**Bremse kaputt ?**

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand. Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen. 100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

**Max Bremer GmbH - 75 13 46**  
Vogelhüttendeich 66-68



**Dr. Lüder Bartels**

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 - Fax: 753 42 06

**Im Gespräch mit...**

**... Direktor Jürgen Sziegoleit  
des Forte Hotel Hamburg,  
das in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum feiert.**

**WIR:** Als dieses große Hotel in Stillhorn gebaut wurde, konnten viele Menschen in Wilhelmsburg nicht glauben, daß es Gäste anziehen würde, zumindest keine Gäste, die an unserem Stadtteil interessiert sind. Inzwischen feiern Sie demnächst Ihr 10-jähriges Jubiläum. Sind Sie mit der Auslastung zufrieden?

**Jürgen Sziegoleit:** Die Eröffnung des Forte Hotels Hamburg war im August 1987. Unser 10-jähriges Jubiläum werden wir dieses Jahr am 16./17. August 1997 mit einem großen Fest feiern. An diesem Wochenende werden wir uns mit einem Tag der offenen Tür der Bevölkerung von Wilhelmsburg präsentieren.

Wie jedes Wirtschaftsunternehmen hat auch das Forte Hotel Höhen und Tiefen erlebt. Durch einige interne Umstrukturierungen vor allem in unserer Verkaufsabteilung sind wir seit Anfang letzten Jahres wieder auf einem aufsteigenden Ast. Es gibt viele Kunden, die einerseits die verkehrsgünstige Anbindung des Hotels sehr praktisch finden, und andererseits die schöne und idyllische Lage direkt am Deich, unweit des Naturschutzgebietes Heuckenlock zu schätzen wissen.

**WIR:** Welcher Hotelkette gehört dieses Haus an? Früher hieß es Trusthouse-

Forte, dann Forte Crest und jetzt Forte Hotel.

**Jürgen Sziegoleit:** Das Forte Hotel gehört nach wie vor zu der Kette, die das



Hotel vor 10 Jahren gebaut hat. Alle namentlichen Veränderungen ergaben sich immer aus innerbetrieblichen Umstrukturierungen. Z.B. wurden im Jahr 1995 die Le Méridien Hotels von Forte aufgekauft. Desweiteren wurde die gesamte Hotelkette 1996 von einem großen englischen Konzern namens Granada über-

nommen. Seitdem heißt die Hotelkette: Forte and Le Méridien Hotels & Resorts.

**WIR:** Hier finden oft Tagungen statt. Wieviel Betten hat dieses Hotel?

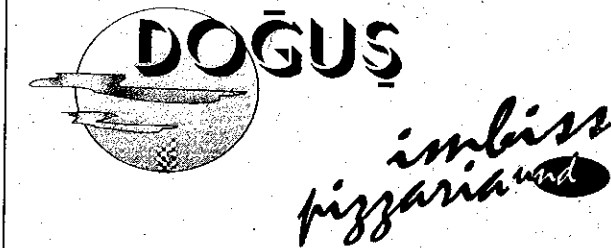
**Jürgen Sziegoleit:** Das Tagungsgeschäft ist eines unserer wichtigsten Standbeine. Das Hotel verfügt über 13 Tagungs- und Banketträume mit einer Kapazität von bis zu 200 Personen. Desweiteren verfügen wir über 148 Zimmer mit 272 Betten.

**WIR:** Sicherlich braucht ein Haus dieser Größenordnung viele Beschäftigte. Wieviel Angestellte gibt es im Forte Hotel? Hierbei stellt sich uns auch die Frage, ob auch WilhelmsburgerInnen dabei sind, vor allem wieviel Auszubildende?

**Jürgen Sziegoleit:** Unser Haus hat 60 Angestellte. Darunter sind auch einige langjährige Mitarbeiter aus Wilhelmsburg und Umgebung. Selbstverständlich arbeiten in unserem Hause auch Auszubildende aus der direkten Umgebung. Aufgrund der hohen Fluktuation in der Hotellerie müssen wir allerdings auch deutschlandweit auf personelle Ressourcen zurückgreifen.

**WIR:** Seit vielen Jahren verbinden WilhelmsburgerInnen, die sicher nicht unbedingt zu den Stammgästen gehören, das Forte Hotel mit dem "Kartoffelfest", bei dem der Erlös dem Spendenfonds der Fußball-Altherrenmannschaft zufließt, die ihn wiederum in Wilhelmsburg einsetzt. Wird sich an diesem schon zur Tradition gewordenen Fest etwas ändern? Wenn ja, wohin geht dann der Erlös?

**Jürgen Sziegoleit:** Auch für uns ist das "Kartoffelfest" eine schöne Tradition, die wir im Grundsatz nicht verändern möchten. Es gibt uns alljährlich die Gelegenheit, uns einem größeren Wilhelmsburger Publikum zu öffnen. Auch in diesem Jahr wird das Fest wie gewohnt auf dem Parkplatz des Forte Hotels stattfinden. Leider mußten wir den teilweise schon ausgeschriebenen Termin ändern. Das "Kartoffelfest" findet nun am 20./21. September 1997 statt. Seit Jahren schon hatten wir Anfragen von anderen Vereinen, die sich auch gerne einmal an unserem "Kartoffelfest" beteiligen möchten. Um auch einmal andere zum Zuge kommen zu lassen, haben wir uns



Inh. Ahmet YAĞBASAN  
Veringstr. 26 21107 HH 040/751329

dieses Jahr für einen anderen Partner entschieden. Der Erlös des diesjährigen Festes wird dem Technischen Hilfswerk (THW) zu Gute kommen. Gerade die Geschichte von Wilhelmsburg zeigt uns, daß das Technische Hilfswerk eine sehr wichtige Organisation ist.

**WIR:** Ihr Hotelschwimmbecken und die Fitnessräume konnten früher öffentlich genutzt werden. Das war für viele, die große Hallenbäder scheuen, eine gute Alternative. Wird es das wieder geben?

**Jürgen Sziegoleit:** Diese Frage müssen wir leider mit "nein" beantworten. Das hat folgenden Hintergrund: Schon seit einigen Jahren ist unser Schwimmbad aus Kostengründen zu einem großen Teil an die vielleicht einigen von Ihnen bekannte Schwimmschule Delphin vermietet. Da die Schwimmschule eine weitere Expansion plant, wird das Schwimmbad nun ab August endgültig komplett von uns an die Schwimmschule vermietet. Unsere Hausgäste dürfen das Schwimmbad weiterhin nutzen. Das Programm der Schwimmschule Delphin wird so erweitert, daß weitgehend alle Mitbürger angesprochen werden. Eine Nutzung unseres Schwimmbades für alle wird also durch die Schwimmschule möglich sein. Genaue Informationen über das Programm der Schwimmschule Delphin sind unter Tel. 792 49 20 zu erhalten.

**WIR:** Können Wilhelmsburger bei Ihnen auch ihre Familienfeste feiern?

**Jürgen Sziegoleit:** Eines unserer großen Ziele, die wir durch alle unsere neuen regionalen Aktionen erreichen wollen, ist es, den Wilhelmsburgern die Schwellenangst vor dem Forte Hotel zu nehmen. Alle Arten von Familienfeiern sind in unserem Hause sehr gut möglich und das ganze zu erstaunlich erschwinglichen Preisen. Unser Haus verfügt einerseits über sehr schöne separate Räumlichkeiten, für die Sie bei der Wahl eines gemeinsamen Essens auch keine weitere Raummiete bezahlen müssen. Kleinere Feiern können Sie auch in sehr schöner Atmosphäre in einem unserer Restaurants "Moorwerder Stube" oder "Senator" durchführen. Gerne informiert Sie unsere Bankettabteilung unter der Telefonnummer 752 55 50 näher oder schickt Ihnen detaillierte Unterlagen zu.

**WIR:** Zur 325-Jahr-Feier von Wilhelmsburg wollen Sie sich auf dem Rotenhäuser Feld an der Bunten Meile

Sie sich eine intensivere Form der Zusammenarbeit vorstellen?

**Jürgen Sziegoleit:** Die Geschichte von Wilhelmsburg ist erstaunlich abwechslungsreich und sehr faszinierend. In erster Linie sind wir zwar ein modernes Geschäftshotel und müssen dieser Tatsache auch Rechnung tragen. Wir sind jedoch gerne bereit, die Zusammenarbeit dem Verein für Heimatkunde zu intensivieren. Wir könnten uns Vorträge oder Konzerte sowie Ausstellungen in unserem Hause gut vorstellen.

**WIR:** Eine Ausstellung mit Postkarten aus dem alten Wilhelmsburg wird im Herbst auch hier zu sehen sein. Gibt es auch eine Möglichkeit für Wilhelmsburger Künstler, hier ihre Werke zu zeigen?

**Jürgen Sziegoleit:** Seit letztem Jahr organisieren wir in einem Teil unseres Hauses immer wechselnde Kunstausstellungen. Leider ist es uns bis heute nicht gelungen, einen Wilhelmsburger Künstler ausfindig zu machen, der daran interessiert wäre. Wir würden uns sehr freuen, einmal die Bilder eines Künstlers aus unmittelbarer Nähe ausstellen zu können.

**WIR** bedanken uns für dieses Gespräch und wünschen Ihnen und Ihrem Haus weiterhin Erfolg und viele gut Ideen für Ihr Engagement in Wilhelmsburg.

Das Interview führte  
Ursula Ottilie

**Versicherungsprobleme?**

Lieber gleich zum Versicherungsmakler! Nur der Versicherungsmakler arbeitet im Kundenauftrag. Nur er kann Ihre Interessen gegenüber den Versicherungsgesellschaften vertreten.

**Baumbach & Partner**  
Versicherungsmakler & Kapitalanlagen

Termine nach Vereinbarung  
Tel.: 75665130 Fax: 75665132  
Industriestraße 107 21107 Hamburg

**Wäscherei Pazour**  
Chem. Reinigung - Heißmangel

Hermesweg 3 c  
Einfahrt: Stader Straße 129 - 131  
21075 Hamburg-Harburg  
Telefon 77 88 78

Annahmestelle in Wilhelmsburg: Sany's Lädchen, Georg-Wilhelm-Str.139

**ALTE BÄUME SOLL MAN  
NICHT VERPFLANZEN:  
WIR UNTERSTÜTZEN DAS.**

Tel. 7534027



**Diakonie- und  
Sozialstation  
Wilhelmsburg e.V.**

Wir respektieren Ihre Entscheidung, in Ihren eigenen vier Wänden bleiben zu wollen. Informieren Sie sich über häusliche Alten- und Krankenpflege, Schulung für pflegende Angehörige, Hilfe durch Zivildienstleistende, Tagespflege in der Gruppe. Rufen Sie uns an.  
Reinstorfweg 12 · 21107 Hamburg · Telefon 7534027

